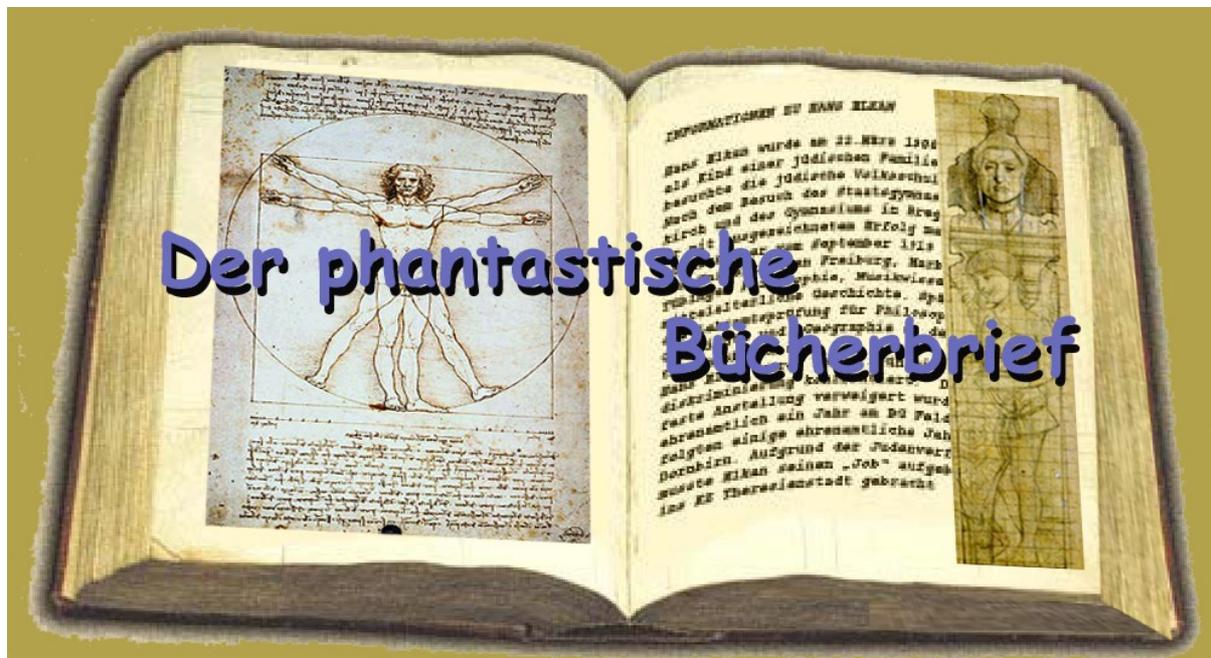


Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

April 2015 unabhängig kostenlos Ausgabe 614

Tanith Lee

19.09.1947 - 24.05.2015

Wie Phantastiknews.de meldet, starb am Sonntag den 24. Mai 2015 die britische Autorin Tanith Lee. Tanith Lee wurde in North London (UK) am 19. September 1947 geboren. Ihre Eltern Bernard und Hylda Lee waren professionelle Tänzer (u.a. Latein Amerikanisch) und so musste sie in ihrer Kindheit oft umziehen, weil sie natürlich dort leben musste, wo ihre Eltern arbeiteten. Sie besuchte eine Anzahl von Schulen, doch sie lernte weder lesen noch schreiben bis zum achten Lebensjahr. Sie litt an nicht diagnostizierter Legastenie. Die Störung Legastenie tritt isoliert und erwartungswidrig auf, das bedeutet, die schriftsprachlichen Probleme entstehen, ohne dass es eine plausible Erklärung gibt. Ihr Vater unterrichtete sich schliesslich selbst und so öffnete sich ihr die Welt der Bücher. Mit neun Jahren begann sie zu schreiben. Nach dem Besuch des Gymnasiums trat sie eine Ausbildung in einer Bücherei an, der weitere Jobs folgten wie Geschäftsführerassistentin, Kellnerin, Angestellte. Im Alter von 25 Jahren besuchte sie eine Kunstschule, stellte jedoch fest, dass ihr das geschriebene Wort eher liegt

als ein gemaltes Bild. 1968, mit 21 Jahren, veröffentlichte sie ihre erste Kurzgeschichte Eustace, die nur aus 90 Wörtern bestand. 1971 erschien ihr Jugendroman The Dragon Hoard. 1974 gelang ihr der Durchbruch mit The Birthgrave (Im Herzen des Vulkans) in Amerika bei DAW Books von Donald A. Wollheim, da sie in Grossbritannien keinen Verleger fand. The Birthgrave wurde im selben Jahr für den Nebula Award als bester Roman nominiert. Seit 1976 widmete sich Tanith Lee ausschliesslich der Schriftstellerei. Mit Don't Bite the Sun (1976) und Drinking Sapphire Wine (1977) veröffentlichte sie zwei aussergewöhnliche und weit beachtete Science-Fiction-Romane.

Insgesamt veröffentlichte Tanith Lee etwa 90 Bücher und mehr als 300 Kurzgeschichten, die BBC veröffentlichte vier ihrer Hörspiele und für die Fernsehserie Blakes 7 steuerte sie die beiden Manuskripte Sarcophagus und Sand bei. Tanith Lee schrieb hauptsächlich Fantasy, legte sich aber nicht fest und schrieb, auch unter den Pseudonymen Esther Garber, Judas Garbah in anderen Bereichen. So etwa Horror, SF und Fantasy, historische Romane, Krimis, Jugendbücher und anderes mehr. Tanith Lee wurde in den 1970er bis 1990er Jahren in Deutschland bekannt. Sie war eine vielseitige Autorin, der es gelang, Themen wie den Feminismus und sexuelle Befreiung in ihren Texten einzubringen, ohne moralisch oder belehrend zu wirken.

1992 heiratete sie den Schriftsteller und Fotografen John Kaiine, den sie seit 1987 kannte. Sie lebte in Sussex Weald in der Nähe von Brighton, nahe der Küste, in einem Haus voller Bücher.

Sie starb im Alter von 67 Jahren nach schwerer Krankheit.

Preise:

1980 – British Fantasy Award für Death's Master

1983 – World Fantasy Award für The Gorgon als beste Kurzgeschichte

1984 – World Fantasy Award für Elle est Trois (La Mort) als beste Kurzgeschichte

1986 – Gilgamé Award für Volkhavaar als beste Fantasy-Novelle (in der spanischen Übersetzung)

1987 – Gilgamé Award für Night's Master als beste Fantasy-Novelle (in der spanischen Übersetzung)

Pseudonyme:

Esther Garber, Judas Garbah

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Bastei Lübbe Verlag

13162	Das grosse Buch der Fantasy Amazonen Schach dem Bösen	1988	Michael Görden	(Neuauflage)
20010	Volkhavaar der Magier	1979	volkhavaar	1977
20045	Sabella - Der letzte Vampir	1982	sabella or the bloodstone	1980
20050	Das Lied des Exorzisten	1983	to kill the dead	1980
20060	Cyrion	1984	cyrion	1982
20237	Das Mädchen und das schwarze Einhorn		8/1994	
			black unicorn	1991
22067	Liebhaber in Silber	1984	the silver metal lover	1981
24023	Amazonen!	09/1981	amazons!	1979
	Herausgeberin Jessica Amanda Salmonson			
	Schach dem Bösen		northern chess	
	Die Frau, die den Mond liebte		the woman who loved the moon	
24044	World's Best SF 2	1983	Hrsg.: Donald A. Wollheim & Arthur W. Saha	
	Evas Rippe		written in water	1982

24069	SF-Special World's Best SF4 Medea		1985		medra
Wilhelm Goldmann Verlag					
23296	Trinkt den Saphirwein	10/1978		drinking saphire wine	1977
23802	Atlantis ist überall Einer gegen die Götter	03/1981		Herausgeber Andrew J. Offutt odds against the gods	
Wilhelm Heyne Verlag					
Anackire Trilogie					
3759	Herr der Stürme	1980		the storm lord	1976 1. Band
4295	Anackire	1986		anackire	1983 2. Band
4744	Aztira	1990		the white serpent	1988 3. Band
Zyklus von der flachen Erde					
3759	Herr der Stürme				
3802	Herr der Nacht	1981		night's master	1978 1. Band
4012	Herr des Todes	1983		death's master	1979 2. Band
4210	Herr der Illusionen	1985		delusion's master	1981 3. Band
4575	Die Herrin des Deliriums	1989		delirium's mistress	1986 4. Band
4603	Nächtliche Zauber	1989		night's sorceries	1987 5. Band
Vazkor Trilogie, auch birthgrave-zyclus genannt					
3616	Im Herzen des Vulkans	1979		the birthgrave	1975 1. Band
3638	Vazkor	1979		vazkor, son of vazkor	1978 2. Band
3687	Die weisse Hexe	1980		quest for the white witch	1978 3. Band
3729	Heyne Science Fiction Jahresband 1980 Weggefährten			Hrsg.: Wolfgang Jeschke companions on the road	1980 1975
4094	Das Winterspiel	1984		the winter players	1976
4119	Östlich von Mitternacht	1984		east of midnight	1977
4173	Der Besessene	1985		shon the taken	1979
4178	Isaac Asimovs Science Fiction Magazin 24 Medra	1985		1985 Medra	
4521	Der Prinz auf dem weißen Pferd	1988		prince on a white horse	1982
4540	Die Burg der Dunkelheit	1988		the castle of dark	1978
4743	Herr der Nacht	1990		identisch mit 3802	
5316	Der Gott des Waldes (2. Teil) Jun 3. Buch Eujasia 4. Buch Mechailus 5. Buch	1995		the blood of roses	1990
53019	Die Macht des Einhorn				
53401	Schwarzer Tanz	09/2011			
Paperback					
21423	Die Macht des Einhorn				
9161	Tolkiens Erbe 11/2001			Hrsg.: Erik Simon und Friedel Waren the daughter of the magician Nächtliche Zauber	1987
Die unheimlichen Bücher					
14	Die Kinder der Wölfe	1984		Lycanthia or the children of wolves	1981
16	Das grosse Gruselkabinett	1984		the dodd mead gallery of horror	1983
Hrsg.: Charles L. Grant					
Nunc Dimittis					
nunc dimittis					

Piper Verlag
Tolkiens Erbe Kurzgeschichtensammlung
11/2005
Hrsg.: Erik Simon und Friedel Wahren
Die Tochter des Magiers the daughter of the magican

Moewig Phantastica
1821 Gefährten der Nacht 1985 Herausgeber **Hans Joachim Alpers**
Medusa the gorgon 1983

Verlagsunion Pabel Moewig
Moewig Science Fiction
3585 Beiss nicht in die Sonne 1982 don't bitze the sun 1976

Deutsche Phantastik

Jens Lossau und Jens Schumacher Die Wüstengötter Verlag Feder und Schwert
Bettina Ferbus Spiegelzauber Mondwolf Verlag
Kirsten Brox Matamba Verlag Feder und Schwert

Internationale Phantastik

Alexey Pehov Schattendieb Piper Verlag

Jugendliteratur

Julie Heiland Bannwald Fischer Jugend Buch
Serafina 2
Rachel Hartmann Die Schattendrachen erheben sich cbj Verlag
Franziska Moll Was ich dich träumen lasse Loewe Verlag

Krimi / Thriller

Eva Ehley Mädchen töten Fischer Verlag
S. K. Tremaynes Eisige Schwestern Knauer Verlag
Rachel Abbott Spur des Schweigens Piper Verlag
Chevy Stevens That Night – Schuldig für immer Fischer Verlag
Sabine Kornbichler Im Angesicht der Schuld Knauer Verlag

Magazine / Sekundärliteratur

Tobias Gohlis und Thomas Wörtche Crime & Sex Droemer Knauer Verlag

Hörspiele

Gruselkabinett 100
Howard Phillips Lovecraft Träume im Hexenhaus Titania Medien

Gruselkabinett 101

M. R. James

Verlorene Herzen

Titania Medien

Sherlock Holmes 19

Arthur Conan Doyle / Marc Gruppe

Der Daumen des Ingenieurs

Titania Medien

Mark Brandis Raumkadett 06

Balthasar v. Weymann

Woran Du glaubst ...

Folgenreich

Deutsche Phantastik

EIN FALL FÜR MEISTER HIPPOLIT UND JORGE DEN TROLL

Jens Lossau & Jens Schumacher

DIE WÜSTENGÖTTER

Titelbild: Oliver Graute

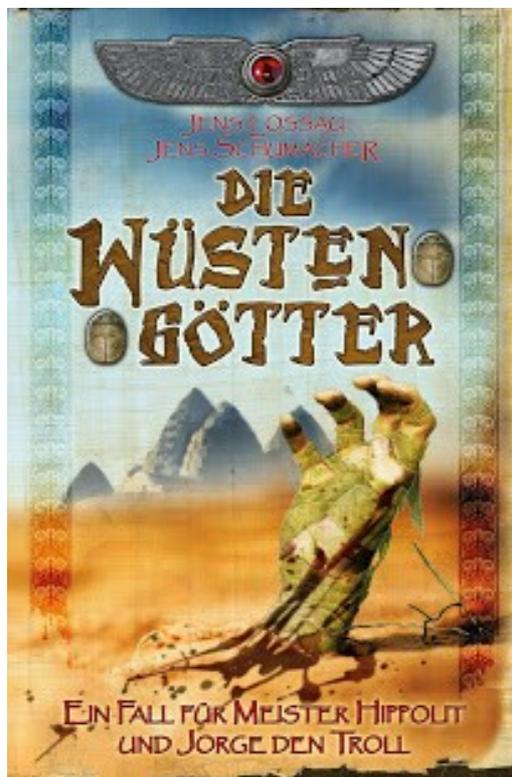
Feder&Schwert (2015)

382 Seiten

12,99 €

ISBN 978-3-86762-225-7 (TB)

www.feder-und-schwert.com



Die Welten von Jens und Jens sind vielschichtig, interessant und machen neugierig auf mehr. Dies gilt im zunehmenden Maße auch für die Welt von Meister Hippolit und seinem Erfüllungsgehilfen Jorge, den Troll. Die beiden arbeiten oder auch arbeiteten, denn Meister Hippolit hat eigentlich gekündigt, für das Institut für angewandte investigative Thaumaturgie. Als Mitarbeiter des Instituts werden sie in das Land Yaget'pen, das mysteriöse Reich des Ostens, abgeordnet. Dieses Land ist für seine Besonderheiten und Absonderlichkeiten bekannt. So verhüllen die Bewohner ihr Gesicht und man erkennt lediglich die Augenpartie. Das ist nicht weiter verwunderlich, denn im Wüstenstaat Yaget'pen brennt die Sonne erbarmungslos vom Himmel und der Wüstensand reflektiert des Sonnenlicht. Der Wüstensand besitzt noch andere Eigenschaften. Er bedeckt und versteckt. In ihm stecken riesige Kuppeln aus Basalt. Niemand kann heutzutage mehr sagen, wer diese

Kuppeln errichtete und zu welchem Anlass. Von den Alten werden die Kuppeln als Kegel-gräber bezeichnet. Also muss darin etwas enthalten sein. Aber was? Dies will ein Forscher herausfinden und beginnt mit seinen Nachforschungen. Einem Historiker gelingt es, eine dieser Kuppel zu öffnen, doch diese eine war bereits zuviel. Seine Neugier wurde zwar befriedigt, was ihm jedoch nicht viel half, denn Professor Gorenje segnete das Zeitliche. Nicht nur dass, sondern er verlor auch sein komplettes Skelett, so dass man ihn wie einen Teppich zusammenrollen könnte. Wie zu erwarten bleibt er nicht das einzige Opfer und so muss sich das Weltbekannte Ermittlerteam nicht nur mit einem Fall auseinandersetzen. Die zwei sind eigentlich zu viert, mache sich auf den Weg, das Rätsel zu lösen. Dabei ist Jorges Papa Joris, von Spielschulden geplagt und auf der Flucht vor seinen Gläubigern, sowie der Thaumaturgin Iloven, die für Meister Hippolits verlorene Fähigkeiten einspringen

muss. Der Weg nach Kôbai, wo es eine ganze Mordserie aufzuklären gilt, ist weit. Und wenn es gilt zu sagen, wieweit ihre Ermittlungen gediehen sind, kann man einen altbekannten Spruch der Polizei anwenden: Wir ermitteln in alle Richtungen. Wobei eine ganz heiße Spur natürlich zum geöffneten Grabmal durch Professor Gorenje führt.

*Wie bereits gesagt, die Welten von **Jens Lossau** und **Jens Schumacher** sind mannigfaltig und aufregend. Gefielen mir die ersten Bücher nicht so sehr, gerade der erste Roman war eine Nacherzählung von Jack the Ripper, so sind die neueren Bücher nicht nur lesenswert, man sollte sie tatsächlich lesen. Nachdem Meister Hippolit seine thaumaturgischen Fähigkeiten verlor, dachte ich an einen Mann im Kinderkörper mit einem weiteren Handikap. Quasi gelähmt in seinen Fähigkeiten. Dieses „dachte ich“ stellte sich als intellektuelles Fehlverhalten des Rezensenten heraus, der nun zugeben muss, dass er sich täuschte und zudem den Hut zieht, weil die Autoren den Spagat zwischen Kriminalroman und Fantasyroman hervorragend beherrschen.*

In zwei Worten ausgedrückt: Spannende Unterhaltung. ☺☺☺☺

Bettina Ferbus

SPIEGELZAUBER

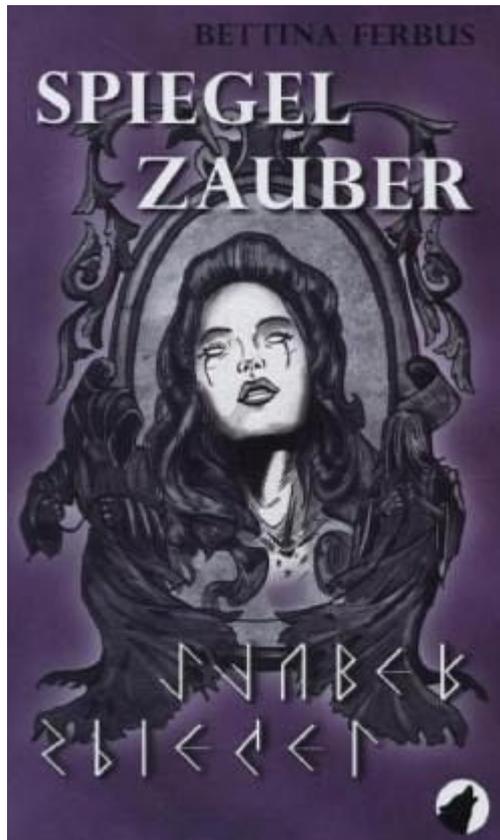
Titelbild: Maik Schmidt

Verlag Mondwolf (2014)

348 Seiten

16,99 €

www.mondwolf.de



Tanja Schuster, 42, Sekretärin, unverheiratet, aber mit Freund führt kein besonders spannendes Leben. Sie hat was sie braucht und ist mit sich und der Welt zufrieden. Mit ihrem Freund Richard besucht sie die Zaubervorstellung eines bekannten Illusionisten. Wie es der Zufall will, wird sie auf die Bühne gebeten. Ihre einzige Sorge, sie könnte sich blamieren. Ihre Sorgen ändern sich, als sie in den Schrank geführt wird und sich dieser nicht mehr öffnen lässt. Verzweifelt sucht sie den Ausgang. Stattdessen landet sie in einem Spiegelkabinett und anschliessend in einer fremden Welt. Der Übergang dazu ist eher seltsam. Aus einem der Spiegel blickt ihr das verzerrte Gesicht einer Frau mit violetten Augen und einem kahlen Schädel entgegen. Darauf sind Schlangen tätowiert. Als sich ihre Fingerspitzen aus beiden Seiten des Spiegels treffen, weil Tanja den Spiegel berühren wollte, verliert sie das Bewusstsein.

Tanja erwacht in einem fremden Frauenkörper, in einem Kerker an die Wand gefesselt. Noch überraschter ist sie, als sie

herausfindet, dass sie eine Meuchelmörderin ist und Magie sehen kann. Doch zuerst taucht erst einmal der Wärter dieses Kerkers auf, begleitet von einer Person mit Kapuze, so dass sie nicht erkennen kann, wer vor ihr steht. Sie versteht die Sprache der beiden Menschen nicht, erkennt aber beim Wechseln der Münzen von einer

Hand in die andere, sie wird verkauft. Ob dieses Leben besser ist, als im Kerker zu vermodern muss sie erst herausfinden. Mit einem Zauber belegt, wird sie in das Heim des Zauberers mitgenommen. Allerdings stellt sich heraus, dass es ein Lehrling ist und ein Doppelleben führt. Sein Meister ist unerwartet gestorben und befindet sich in einem Stasifeld, während Deiristan, so der Name des Lehrlings, beide Rollen spielt. Nicht sehr einfach für den Mann, der seine Prüfung demnächst ablegen will. Deiristan wirkt Runenzauber, die durch die Beigabe von Blut verstärkt werden können. Tanjas Blut. Immerhin gibt Deiristan ihr die Möglichkeit, seine Sprache mittels eines Zaubers zu lernen. Einer Unterhaltung steht daher nichts mehr im Wege. Tanja versucht nun den Magier davon zu überzeugen, dass sie keine Saraud, Angehörige eines Assasinenordens ist.

Deiristan soll in der Abschlussprüfung einen Dämon beschwören, ihn zwingen, in die andere Dimension mitzunehmen und wieder heil nachhause zu bringen. Tanja begleitet ihn und beide landen in der anderen Dimension. Sein Fehler, eine sichere Rückkehr zu vereinbaren sorgt dafür, dass er und Tanja in die Gewalt des Dämonen geraten.

***Bettina Ferbus** beschreibt in ihrem neuesten Roman das neue Leben der Tanja S. Eine Frau, gegen ihren Willen in einen fremden Körper gepresst, in fremde Dienste gepresst und von einem Dämonen als Opfer ausersehen. Wenn einem da die Lust zu leben nicht verlässt, was dann? **Bettina Ferbus'** Heldin gibt jedoch nicht auf, denn sie will nachhause und nicht nur telefonieren. So faszinierend die neue Welt ist, es ist nicht ihre und bleibt ihr auch in vielen Punkten fremd. Ihren Widerwillen hier zu leben und sich letztlich doch damit zu arrangieren ist glaubwürdig beschrieben. Tanja bleibt sympathisch, verliert sich nie in Depressionen und man identifiziert sich als Leserin gern mit ihr. Alle Handlungsstränge werden nicht aufgelöst und es bleiben genügend Punkte offen, so das eine oder mehrere Fortsetzungen folgen können. Lediglich ein anderer Umschlag wäre wünschenswert. Die Hauptfarbe und das kleine Titelbild sind nicht gerade verkaufsfördernd. ☺☺☺*

Kirsten Brox

MATAMBA

Titelbild: Oliver Graute

Feder und Schwert Verlag (03/2015)

294 Seiten

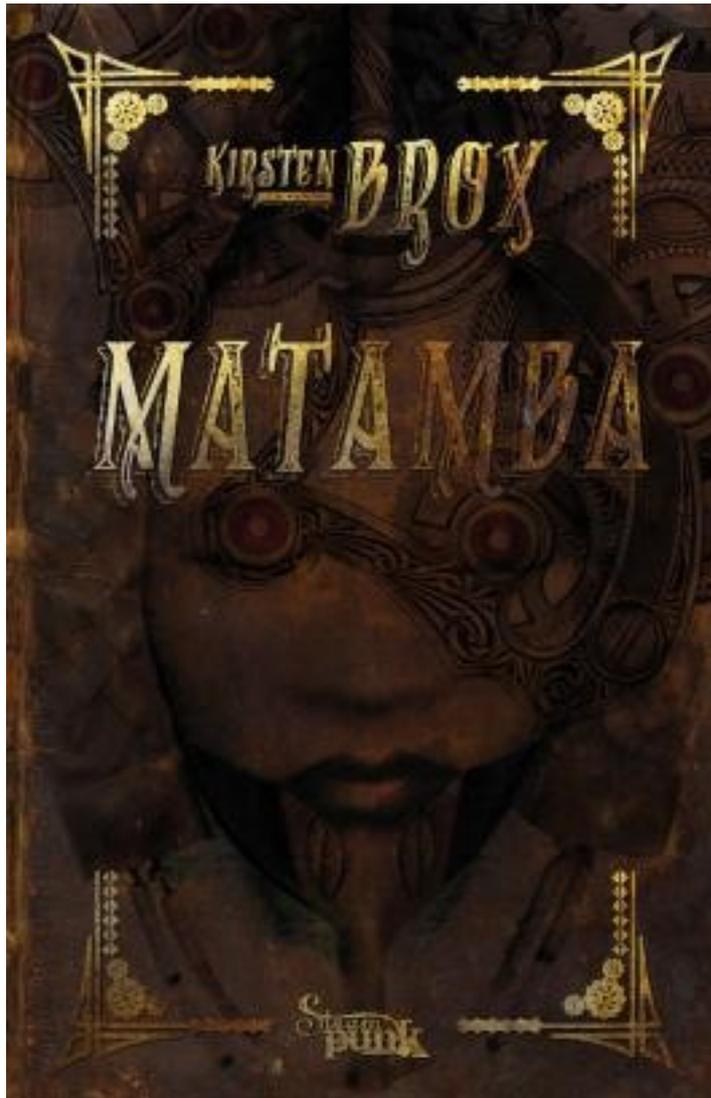
12,99 €

ISBN: 978-3-86762-227-1 (TB)

www.feder-und-schwert.com

Bereits im März erschien der Steampunk-Roman Matamba der Autorin **Kirsten Brox**. Natürlich passend zur Leipziger Buchmesse. Der Verlag Feder und Schwert präsentierte dieses Werk mit seinen 294 Seiten und bietet beste Unterhaltung.

Der Hintergrund der Erzählung ist das Jahr 1870 in einer parallelen Welt. Im Mittelpunkt der Erzählung steht der Kriegsveteran Morton Stanley, der zu einer Reise auf dem schwarzen Kontinent geschickt wird. Es ist aber nicht irgendeine Reise, sondern es gilt, die Quelle des Nil zu finden. Dabei hat Morton gar nicht die rechte Lust dazu. Mit nur noch einem Bein, sieht er sich im Herzen des fremden Kontinents lebensbedrohlichen Wilden, die er gar nicht leiden kann, gefährlichen Tieren die pauschal auf seiner Abschussliste stehen, einer peinigenden Expedition ausgesetzt. Lediglich das fürstliche Erfolgshonorar der intriganten Politikerin lässt seinen Ehrgeiz über die Vernunft triumphieren. Und so kommt es, wie es kommen muss und er sitzt auf dem grössten dampfbetriebenen Schiff der Welt, Ziel Afrika. Ein schwerer Sturm macht einige seiner Pläne zunichte und so ist die Ankunft auf dem schwarzen



Kontinent, nicht ganz so wie er erwartete und sich in seinen Träumen ausmalte. Dennoch, Morton macht sich in Begleitung seines Freundes Wesley McWithingham auf den Weg. Ihnen steht ein phantastisches Gefährt, zur Verfügung, welches alles Mögliche kann. Nur noch nicht Staub putzen. Oder doch? Zumindest weiss das Teliko zu überraschen. Noch mehr Streichungen seiner Pläne ergeben sich, als er in Jack Lambert einen Konkurrenten erkennt, der ihm gefährlich werden könnte. Lambert, Schwarzer und Psychologie-Professor, zwei Dinge die in Mortons Augen nicht zusammen passen, ist aber nicht nur auf der Suche nach der Quelle des Nils, sondern auch auf der Suche nach dem Erbe seiner Väter. Jack, ausgerüstet mit Dreadlocks und Zylinder ist ein liebenswürdiger, bedingungslos ehrlicher Zeitgenosse. Er analysiert, seiner Berufung als Psychologieprofessor folgend, objektiv seine Umgebung und ist

durchaus einfühlsam, wenn es darum geht, mit anderen Menschen umzugehen. Für ihn gibt es keinen Rassismus und Sklavenhandel lehnt er ab. Ganz anders jedoch Morton, für den Sklavenhandel und Rassismus auf der Tagesordnung stehen.

In Afrika angekommen, machen sie sich sogleich auf den Weg. Der eine Reisende wachen Auges und fasziniert von der Schönheit der fremden Umgebung, die beiden anderen eher wie Trampeltiere, die ohne Rücksicht auf Verluste durch das Land toben. Jack nimmt alles Neue in sich auf und was er nicht kennt, schlägt er in seinem Bibliophon, einem elektrischen Lexikon, einer Art Wikipedia, nach. Beide gehen ihren Weg und es kommt natürlich zum Wettrennen mit der Zeit und gegen die anderen, um dem Ziel, den Quellen des Nils, näher zu kommen.

Ein faszinierender Roman mit ungewöhnlichen Personen und ein spannender Wettkampf, den man als Leser hier mitzuerleben die Möglichkeit hatte. Die unterschiedlichen Herangehensweisen der verschiedenen Expeditionen, um ans Ziel zu kommen führten zu einer gegnerischen Spannung. Mal fieberte man mit Morton (der manchmal ein Kotzbrocken sein konnte) und Wesley mit seiner Echse Viktoria, dann wieder mit dem Dreadlock Jack. Die Charaktere waren allesamt faszinierend dargestellt. Die magisch anmutende Atmosphäre, die abenteuerliche Handlung und die teils geheimnisvollen Personen sind eine gekonnte Mischung, um eine gute Geschichte zu schreiben. Aber hier war der Haken. Auf der einen Seite hatte ich

Logiklöcher, die gestopft werden wollten, auf der anderen Seite hätte ich mir an einigen Stellen mehr Informationen gewünscht. Dann wieder fand ich andere Stellen etwas zu lang und breit erzählt. Manchmal etwas ausufernd. Aber das scheint bei Steampunkbüchern immer so zu sein. Man denke nur an die Wälzer von **Ju Honisch** oder **Scott Westerfeld**, die für ihre Geschichten über 1000 Seiten benötigten. Nicht, dass es schlecht wäre, sondern nur kostspielig. Zum Schluss wurde die Erzählung etwas abrupt beendet. Aber letztlich zählte der Spass, dieses Buch zu lesen. ☺☺☺

Internationale Phantastik

Alexey Pehov

SCHATTENDIEB

Übersetzung: Christiane Pöhlmann

Titelbild: Dijana Kuraja

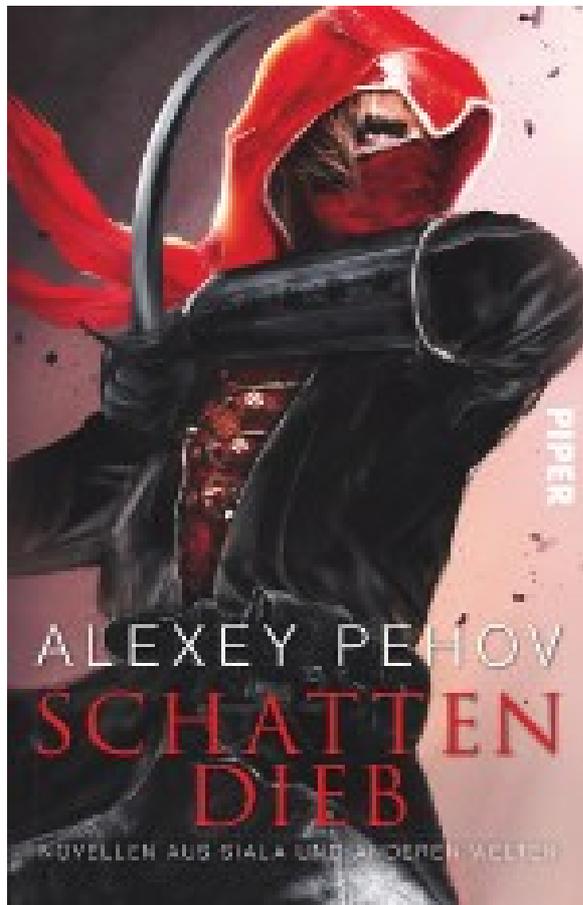
Piper Verlag (05/2015)

457 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-492-70327-7 (TPB mit Klappbroschur)

www.piper.de



Alexey Pehov bietet seinen Fans neuen Lesestoff. Diesmal jedoch nicht in Form eines Romans, sondern als einen Kurzgeschichtenband. Dieser vereint acht exklusive, bislang unveröffentlichte Erzählungen aus den Reihen Siala und Hara. Ebenso finden sich Kurzgeschichten, die nicht zu den Reihen gehören und so die Phantasie des Autors dokumentieren. Alle Fans der Chroniken von Siala erleben ein neues Abenteuer des Schattenwanderers Garrett. Ness aus der Hara-Reihe zieht in einen Krieg gegen die Elfen. Der Roman Dunkeljäger wird um eine Erzählung bereichert, während in weiteren Erzählungen sich Dämonen und Dämonenjäger, Geisterbeschwörer und finstere Mächte tummeln. Der erfolgreiche russische Schriftsteller vereint in dieser Sammlung nicht nur neue Geschichten um bekannte Serien, sondern ihm gelingt es, sehr überzeugend, den Leser in andere Welten zu entführen und zu begeistern. Es sind nicht nur brutale, düstere Erzählungen, sondern spannungsreiche Erzählungen in denen der Humor nicht zu

kurz kommt. Letzter entsteht nicht nur durch sprachliche Wortspiele, sondern auch durch beschriebene Situationen oder durch Gesten der Handlungsträger. So sind nicht nur die Beschreibungen fremder Landschaften, sondern auch die Darstellungen seiner Helden und Anti-Helden verdient grossen Respekt. Ohne sich lange mit der Welt beschäftigen zu müssen, ist der Leser schnell darin aufgegangen. Wer aber grossartige Beschreibungen erwartet, wird enttäuscht. In einer Kurzgeschichte müssen die Charaktere, meist nur eine oder bis zu drei Personen, kurz und bündig

dargestellt werden, um das Ziel der Erzählung schnell und geradlinig zu erreichen. In den meisten Fällen wird nur eine Eigenschaft der Figuren herausgestellt, die diese prägt. Eigenschaften werden nicht einfach benannt, sondern der Charakter wird so beschrieben, dass sich diese typische Eigenschaft in ihrem Verhalten zeigt. Und dies gelingt **Alexey Pehov** sehr gut. Bei den unterschiedlichen Figuren ist es auch nicht nötig, denn er greift u.a. auf Figuren aus seinen Romanen zurück und die sind bestens bekannt. Andererseits lässt er seine ungezügelte Phantasie spriessen, wenn es darum geht, nicht nur fremde Welten sondern auch die Bewohner oder gar die Physik neu zu erfinden. Während gerade die deutschen Autoren zu sehr auf amerikanische Vorbilder schielen, gelingt es dem russischen Schriftsteller, mit neuen Figuren zu punkten oder altbewährte Figuren neu auftreten zu lassen. ☺☺☺

Jugendliteratur

Julie Heiland

BANNWALD

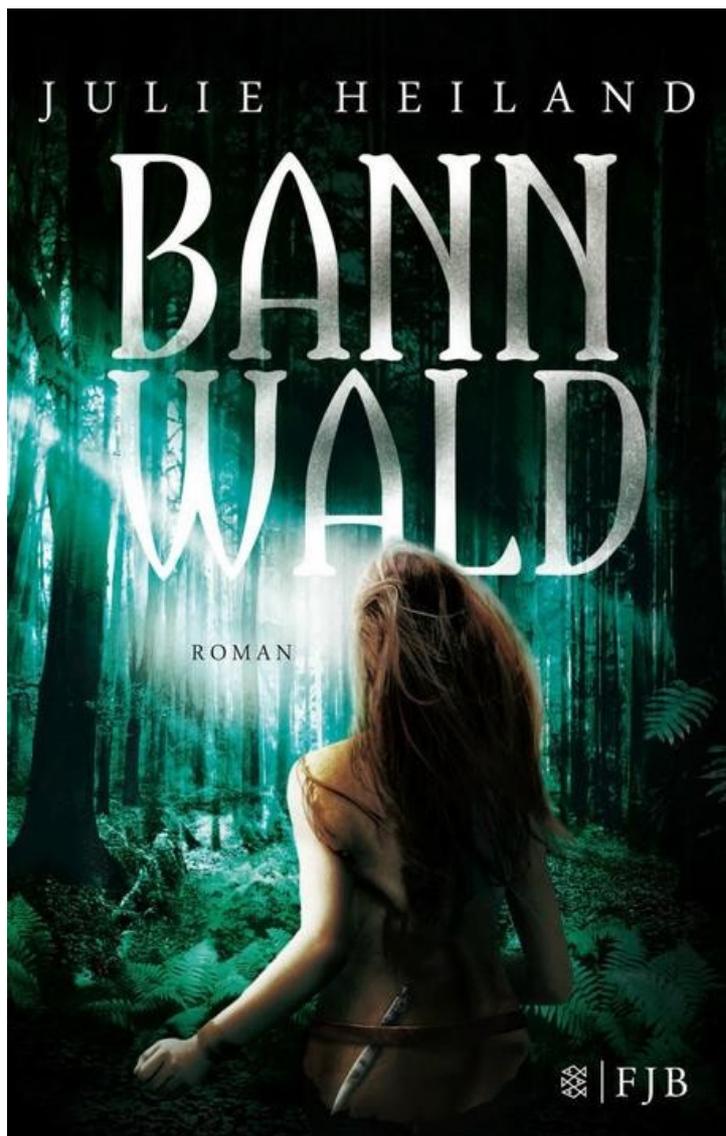
Titelbild: Bilderdienst

Fischer Jugend Buch (2015)

334 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-8414-2108-1 (gebunden mit Schutzumschlag)



Ich hasse den Wald. Ich hasse ihn aus tiefstem Herzen. Er tut so, als wäre er mein Zuhause. Aber das ist er nicht. Er ist mein Gefängnis.

Sie können nicht töten – als Anhänger der weißen Magie erschaffen sie nur. Seit Generationen lebt der friedliche Stamm der Leonen gefangen im Wald, gewaltsam unterdrückt vom Stamm der mörderischen Tauren.

Als die 17-jährige Robin auf den jungen Tauren Emilian trifft, ist sie sich sicher, dass er sie töten wird. Doch Robin gelingt es zu fliehen – scheinbar. Erst später wird ihr bewusst: er hat sie laufen lassen. Warum?

Als Robin dann ein Reh mit der bloßen Kraft ihrer Gedanken tötet, ist sie zutiefst erschüttert. Was ist mit ihr?

Robin trägt ein Geheimnis in sich, und es gibt nur einen, der davon weiß – ihr größter Feind.

Wie es dazu gekommen ist? Wie es immer zu so etwas kommt. Die Starken wittern die

Macht und bezwingen die Schwachen. Wir, der Stamm der Leonen, sind Anhänger der weißen Magie. Die Magie der Natur. Wir heilen, wir erschaffen, wir tun Gutes.

Die anderen, der Stamm der Tauren, haben sich der schwarzen Magie verschworen. Sie herrschen kaltblütig, sie vernichten, sie töten. Auch uns. Aber das werde ich nicht länger zulassen.

Verlagstext

***Julie Heiland** hat Journalistik studiert. Parallel dazu hat sie eine Schauspiel- und Rhetorikausbildung absolviert und schon in einigen Fernsehfilmen mitgespielt. Julie Heiland, 1991 geboren, ist ein Multitalent. Ihre große Leidenschaft ist das Schreiben und hier ist sie ganz nah an ihren Leserinnen. Nach BANNWALD ist BLUTWALD ihr zweiter Roman.*

Bannwald ist ein Roman, in dem es mehrheitlich um gnadenlose Unterdrückung, Gewaltherrschaft, gemischt mit arroganten Machtansprüchen und Herrenrassendenken geht. Gleichzeitig auf der gegenüberliegenden Seite ein Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl. Mit dieser kurzen Einschätzung ist die kurze Inhaltsangabe sicherlich verständlicher.

Im Mittelpunkt steht die Ich-Erzählerin Robin, die zu den von den Tauren unterdrückten Leonen gehört.

Die von der Autorin **Julie Heiland** erschaffene Hauptperson ist ein sympathischer Charakter, in den sich die Leserinnen sehr gut hineinversetzen können. Sie ist stark, doch durchaus ihre Ängste, die sie zu beherrschen versucht und das spürt man. Sie besitzt ein grosses Herz, in das sie aber niemanden hineinsehen lässt. Auch ihre Gedanken sind verschlossen, lediglich die Leserin weiss, worum es geht und vor allem worum es Robin geht. So ist man immer auf der Höhe der Information und weiss genau Bescheid.

Die Leonen sind fast so etwas wie Sklaven oder Leibeigene der Tauren. Sie werden unterdrückt, und ihr kleiner Waldabschnitt wirkt wie ein Ghetto. Übertreten sie die Grenze sind sie auch schon der Willkür der Tauren ausgeliefert, was in den meisten Fällen mit dem Tod gleichzusetzen ist. Die Tauren sind Monster, oder zumindest werden sie so aus der Sicht der Leonen beschrieben, sie töten kaltblütig, handeln scheinbar ohne jedes Gewissen, verhalten sich grausam und sind definitiv eine tödliche Bedrohung. Der Stamm der Leonen ist ein friedliches Volk und im Umgang miteinander sehr liebevoll. Allerdings müssen sie den Tauren Abgaben leisten, was dazu führt, dass sie selbst eine Art Hartz IV-Empfänger sind, so knapp leben sie am Existenzminimum. Bis zum Ende des Buches, es folgen noch zwei Teile, ist es nicht geklärt, warum die Stämme, denn es gibt auch noch andere Waldbewohner, nicht miteinander leben können. Völlig klar ist, dass die Leonen diese Situation nicht hinnehmen und sich gegen die Unterdrückung wehren werden. Dabei spielen die anderen Waldbewohner, allesamt den Sternzeichen angelehnt, sowie die nichtsahnenden, technisch hochentwickelten Menschen, erst einmal keine Rolle.

Zurück zur Hauptdarstellerin und ihren Nebencharakteren. Robin hat mir als Teenagerin gut gefallen und ihr tollpatschiger, manchmal etwas aufdringlicher Freund Laurin, ist ein guter Gegenpart. Gerade weil er ihr gegenüber Emilian helfen will, stellt er sich unbewusst gegen sie. Bei ihrem kleinen Stamm hat sie auch etwas Familie. Ihre leibliche Mutter wurde von Tauren getötet, der Vater ist nicht bekannt. So besitzt sie in der Pflegefamilie einen Vater und eine Mutter und zwei Schwestern. Dann kommt es zur schicksalshaften Begegnung mit dem jungen Tauren Emilian. Diese Begegnung lässt Robin an ihrem bisherigen Weltbild zweifeln. Denn er lässt Robin laufen, als sie in seinem Gebiet landet und nicht nur das, er redet mit ihr,

möchte sie kennenlernen. Robin wagt das gefährliche Abenteuer, denn sie weiss nicht, was er wirklich von ihr will und seine Stimmung könnte wieder umschlagen, ihr Tod wäre unausweichlich.

Emilian der offensichtliche Gegenpart zu Robin und wie bei Edward und Bella der gefährliche Teil wird zum Liebhaber. Erst nicht direkt, aber in den Folgebänden bestimmt. Ich habe ihn von Anfang an gemocht. Er ist einer der liebenswürdigsten Mörder, den ich in der Literatur finden kann. Wie alle Tauren ist er stolz und von sich eingenommen, ein wahrer Krieger mit Muskeln und Waschbrettbauch, einfach eine Augenweide. Aber auch scheinbar mit Hirn, denn er stellt sich nicht sonderlich doof an. In seinem Innern scheint sich ein guter Kern zu finden, ähnlich wie bei Yin und Yang. Denn auch Robin besitzt einen Kern, der gegen ihre Natur gerichtet ist. Sie kann töten. Das überrascht die Leser nicht, aber Robin, den Gutmensch, umso mehr. Durch die Begegnung mit Emilian, wird sie dazu angeregt umzudenken und anders zu handeln. Mit dem Lüften des Geheimnisses ihrer Geburt wird alles anders.

Der Schreibstil der Autorin war spannend, berührend, überraschend, die Sprache jugendlich und modern, die Charakter gut aufgebaut und abwechslungsreich. Dennoch gibt es Kritikpunkte. Für mich wirkt der Schreibstil oft etwas abgehakt. Viele kurze Sätze sind gut, machen eine Geschichte schnell und doch hat man manchmal den Eindruck eines Wettrennens. Wer ist zuerst fertig? Der Satz oder die Leserin. Manche Beschreibungen sind mir nicht ausführlich genug, andere wiederholen sich. Da hätte ich als Lektor/in doch ein verstärktes Augenmerk darauf geworfen.

Die Mischung aus Fantasy und Dystopie kam bei mir gut an. ☺☺☺

Rachel Hartman **DIE SCHATTENDRACHEN ERHEBEN SICH**
Originaltitel: shadow scale (2015) **Übersetzung: Petra Koob-Pawis**
Titelbild: Iacopo Bruno

cbj Verlag (05/2015) **626 Seiten** **18,99 €**

ISBN 978-3-570-15270-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.cbj-verlag.de

www.serafina-buch.de

Serafinas Identität wurde trotz grosser Geheimhaltung, gelüftet. Der Konflikt zwischen den Menschen und den Drachen im Königreich Goredd eskaliert. Weil die Menschen den Drachen in einem Krieg nur wenig entgegenzusetzen haben, gilt es, einen Weg zu finden, den Krieg zu vermeiden. Doch eine Lösung liegt weiter entfernt, als erwartet. Serafina muss sich nun dem Schicksal stellen. Sie, die Blut beider in sich trägt, muss als Vermittlerin auftreten. daher muss sie weitere Verbündete finden. Serafina hat von klein auf Visionen von seltsamen Wesen. Sie lernte diese Visionen zu kontrollieren. Erst im Laufe der Zeit lernte sie, dass es sich dabei um Halbdrachen wie handelt. Jetzt ist die junge Frau auf dem Weg zu den anderen Halbdrachen um sie als Verbündete anzuwerben. Sie sollen im Kampf gegen die Drachen auf der Seite der Menschen Partei ergreifen.

Serafina, die junge Halbdrachin, macht sich auf eine lange und beschwerliche Reise. Die einzige Chance das Königreich Gorred zu retten, besteht darin, dass Serafina sich auf die Suche nach diesen Halbdrachen macht und diese durch ein Gedankenkette die Drachen vom Himmel holen können. Auf der Suche nach weiteren Halbdrachen stösst sie auf das Mädchen Jannoula. Diese hat die Begabung, sich in die Gedanken anderer einzuschleichen und die Gedanken in ihrem Sinn zu manipulieren. Gleichzeitig versucht die grosse Liebe der Musiklehrerin, Prinz Lucian, sich für eine aussichtslose Schlacht vorzubereiten.

Die Zeit läuft Serafina davon.

Der Einstieg in den zweiten Band fiel mir schwer, denn wenn man viel liest, dies als Hobby betreibt, dann fehlt einem doch einiges an Informationen. Im Laufe der ersten Kapitel kam langsam alles wieder, zumal auch immer wieder etwas auf den vorangegangenen Band und seine Ereignisse eingegangen wird, ohne dass es aufdringlich wirkt. Serafina ist eine sympathische Figur, die den Lesern schnell wieder ans Herz wächst. Sie ist zwar immer recht zurückhaltend, rückt aber, bedingt durch die Erzählung, immer wieder in den Mittelpunkt. Es ist leicht, mit Serafina mitzufühlen, weil das Mädchen gut beschrieben wird. Ihre Handlungen sind immer schlüssig und für den Leser nachvollziehbar. Das liegt u.a. auch daran, dass die Icherzählerin die Leser direkt an ihren Gedanken teilhaben lässt. Daher kann man besonders stark mit Serafina mitleiden und mithoffen.

Der Schreibstil ist sehr detailliert und ausdrucksstark und leicht und locker zu lesen. Die Sprache ist an das Lesepublikum angepasst und der Welt angepasst auch etwas altertümlich.



Franziska Moll

WAS ICH DICH TRÄUMEN LASSE

Titelbild: Martina Kunz

Loewe Verlag (2014)

251 Seiten

14,95 €

ISBN 978-3-7855-7845-2 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.loewe.de



Auf diesen Jugendroman wurde ich durch ein kleines Expose bei der Frankfurter Buchmesse aufmerksam. Der Schreibstil der Autorin hat mich von der ersten Seite an gefesselt, obwohl viele Sätze sehr abgehackt geschrieben sind, aber gerade dies stellt wunderbar das Gedankenchaos im Kopf dar, welches bei der Protagonistin Elena vorherrscht. Sie ist 17 Jahre jung und wahnsinnig verliebt in ihren Freund Rico. Als sie sich eines Tages an einer Straße verabschieden passiert das Unfassbare, Rico wird von einem Laster erfasst und liegt seitdem im Koma. Mit diesem Unfall beginnt die Geschichte und man lernt die Charakteren erst nach und nach kennen, eben durch Elenas Gedanken und Gespräche am Krankenbett. Zu allen Situationen erzählt Elena am Krankenbett kleine Geschichten. Als sie ihm z.B. einen Kuss zur Begrüßung gibt sagt sie: „ Weißt du noch, unser erster Kuss damals.....und fängt an zu erzählen.

Auch wenn die Geschichte nicht neu ist, dass ein geliebter Mensch ins Koma fällt und ein Teil verzweifelt zurück bleibt ist diese Story durch den Schreibstil doch besonders. Es wurde hier nicht auf die Tränendrüse gedrückt und rührende

Begebenheiten beschrieben, sondern eher der nüchterne Alltag in der Klinik, das Weiterleben in der Schule, das sich Verstecken wollen vor den vielen Fragen. Elena findet dabei in einem ruppigen Krankenpfleger einen Vertrauten, der ihr hilft die Top Ten Liste der Dinge, die Rico vor seinem Tod noch erleben wollte, abzarbeiten. So kann sie anfangen, das Geschehene zu verarbeiten und irgendwann kann sie endlich weinen..... ☺☺☺☺ **Susanne Giesecke**

Krimi / Thriller

5. FALL VON SVEN WINTERBERG

Eva Ehley

MÄDCHEN TÖTEN

Titelbild: bürosüd

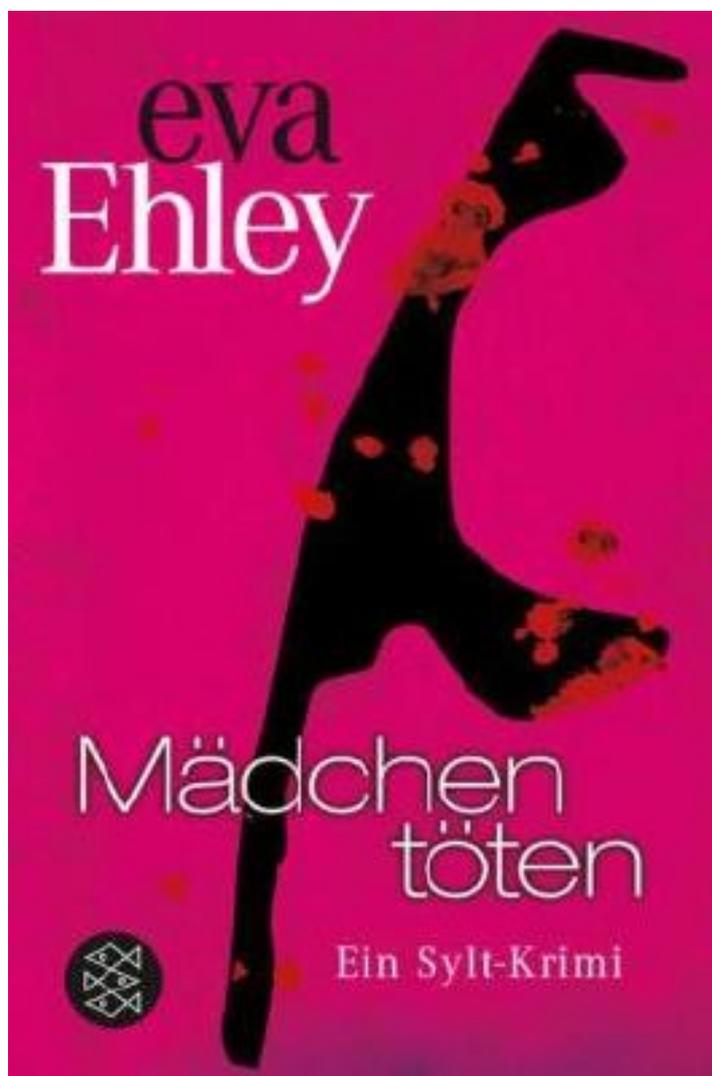
Fischer Verlag 19883 (04/2015)

376 Seiten

9,99 €

ISBN: 9783-596-19883-2 (TB)

www.fischerverlage.de



In ihrem 5. Fall stoßen die Kommissare Bastian Kreuzer, Silja Blanck und Sven Winterberg auf Sylt zuerst auf bestialisch getötete Tauben. Da sie derzeit keinen großen Fall zu bearbeiten haben, suchen sie die Tierschänder in der Gothikszene der Schule. Sie lernen Jenny kennen, immer schwarz gekleidet und zum Unmut ihrer Eltern auch immer verschlossener. Jenny und ihre Freunde halten am Strand Hexenmessen ab, angeführt von Jonas. Allerdings stoßen die Ermittler erst einmal auf eine eisige Mauer des Schweigens. Als dann an der Stelle, an der nachts so eine Messe stattfand, neben Vogelfedern auch noch ein menschliches Ohr gefunden wird, nimmt auch der Umfang der Ermittlungen zu. Das Ohr gehört laut Aussage des Pathologen zu einer Frauenleiche und wurde erst nach dem Tod abgetrennt. Seltsam nur, dass keine Leiche auftaucht und auch niemand als vermisst gemeldet wurde. Da ruft der Journalist Fred Hübner aus Marrakesch an, der seine

Wohnung an ein Model, Tess, untervermietet hat. Er kann Tess seit Tagen nicht erreichen und macht sich Sorgen, da er befürchtet, ihr könnte etwas in seiner Wohnung zugestoßen sein. Vor ein paar Jahren fand in seinem Haus schon einmal

ein bestialischer Mord statt, was ihn damals ziemlich aus der Bahn geworfen hat. Nun versucht er in Marrakesch ein Buch zu schreiben und hat deswegen seine Wohnung auf Sylt an Tess vermietet. Aber aus Sorge um seine schicke Wohnung und aus Heimweh bucht er schnell einen Rückflug.

Sven Winterberg kennt Tess flüchtig vom Reiterhof, seine zehnjährige Tochter Mette hat sich zu seinem Leidwesen mit der jungen Frau angefreundet und reitet mit ihr aus. Dem Kommissar ist die schöne Fremde suspekt und er geht der Spur des Journalisten nach.

Kurz darauf wird tatsächlich eine Leiche im Watt gefunden, verkleidet in einem weißen Hochzeitskleid.

Da kurz zuvor auch der alte Klaas Menken in seinem Haus zu Tode kam und die Polizei auch dort von Mord ausgeht, ist es nun natürlich mit der Ruhe auf dem Revier vorbei. Bei all dem ahnt Winterberg nicht, dass seine Tochter Mette auch in den Fall verwickelt ist. Mettes Mutter ist schwanger und dabei gehen die Sorgen der kleinen Mette manchmal etwas unter.

*Ich habe das Buch mit Spannung gelesen, wenn auch später als meine Kollegin **Susanne Giesecke**, die bereits im letzten Bücherbrief darüber berichtete. Der Roman überzeugt mit einer klug dargestellt und durchdacht Erzählung. Gleichermassen sind die Figuren in vielen Einzelheiten dargestellt. Ein Leser, der wie ich, zum ersten Mal über die Autorin und ihre Ermittler stolpert, findet sich schnell zurecht und findet seine literarischen Identifikationspartner. Das Gleiche gilt für die Figuren, die nur für diesen Fall herangezogen wurden. Sie sind durchaus glaubwürdig. Schon während des Lesens wünscht man sich, dass Sylt unterkellert wird, damit jeder Bewohner eine Leiche im Keller liegen hat und **Eva Ehley** darüber schreiben kann.*



S. K. Tremayne

Originaltitel: the ice twins

Knaur Verlag (04.05.2015)

ISBN 978-3-426-51635-5

www.knaur.de

EISIGE SCHWESTERN

Übersetzung: Susanne Wallbaum

400 Seiten

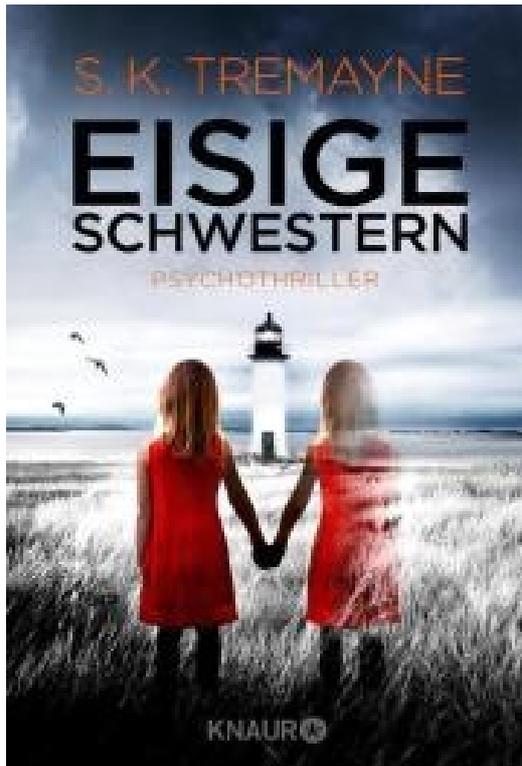
14,99 €

Ein Jahr nachdem die sechsjährige Lydia durch einen tragischen Unfall ums Leben kam, sind ihre Eltern Sarah und Angus psychisch am Ende. Um neu anzufangen, ziehen sie zusammen mit Lydias Zwillingsschwester Kirstie auf eine atemberaubend schöne Privatinsel der schottischen Hebriden. Doch auch hier finden sie keine Ruhe. Kirstie behauptet steif und fest, sie sei in Wirklichkeit Lydia, die Eltern hätten den falschen Zwilling beerdigt.

Bald hüllen Winternebel die Insel ein, Angus ist beruflich oft abwesend, und bei Sarah schleicht sich das unheimliche Gefühl ein, etwas stimmt nicht. Zunehmend fragt sie sich, welches ihrer Mädchen lebt. Als ein heftiger Sturm aufzieht, sind Sarah und Kirstie komplett isoliert und den Geistern der Vergangenheit ausgeliefert.

Verlagstext

Lydia und Kirstie Moorcroft waren eineiige Zwillinge, fröhlich, aufgeweckt, die Lebenslust selbst und das Glück von Sarah und Angus Moorcroft. Als Lydia, gerade einmal sechs Jahre alt, nach einem Sturz vom Balkon stirbt, verändert sich das Leben der restlichen Familie.



Angus verliert die Kontrolle über sich und wird mit dem immerwährenden Griff zur Flasche zum Trinker. Logischer Schritt, er verliert seinen Job. Seine Frau Sarah verliert den Boden unter den Füßen und wird zu einem Fall, an dem jeder Psychiater Gefallen gefunden hätte. Eines haben beiden Eltern gemeinsam, sie wollen einen Neuanfang. Es trifft sich gut, dass Angus ein Häuschen auf einer einsamen schottischen Hebriden-Insel erbt. Dies ist das Ziel der nunmehr dreiköpfigen Familie.

Bereits während der Umzugsvorbereitungen wird die Mutter noch tiefer in Depressionen gestossen, denn das überlebende Mädchen, bisher immer Kirstie genannt, beschwert sich, sie wäre doch Lydia, Kirstie sei gestorben und sie wolle fortan Lydia genannt werden. Kirstie – Lydia – Lydia – Kirstie? Wer ist wirklich gestorben? Auf der Insel scheint sich alles ein wenig zu verschärfen, denn der Charakter von dem Kind

scheint sich verändert zu haben und es könnte die sechsjährige Tochter Lydia sein, ihr bevorzugter Liebling. Kirstie hingegen war immer der Liebling von Angus. Es könnte.

Bei diesem Buch lockte mich zunächst einmal das der Schuber. Es war nicht etwa ein Schuber in den man ein Buch hineinschiebt, sondern es waren praktisch zwei Halbe, die von links und rechts über das Buch geschoben werden mussten. Auch das Titelbild war ansprechend gestaltet. Die Grundidee des Romans ist ebenso faszinierend. Ohne Zweifel ein Buch, dass man erst einmal gern in die Hand nimmt.

Fesselnd und beeindruckend beschreibt S. K. Tremayne die schreckliche Zeit, die für die ganze Familie angebrochen ist. In unheimlichen Bildern zeigt der Autor, wie gerade auf einer einsamen Insel, abgeschieden vom Leben, gerade dies in Frage gestellt wird. Wer ist wer ist ein „Bäumchen wechsel Dich Spiel“, in der die Eheleute Moorcroft nach und nach dem Misstrauen anheimfallen. Jedes Familienmitglied hält zum anderen Abstand. Eine Lage, in der sich kein Mensch wohlfühlt. Denn plötzlich treten auch Geheimnisse zutage, die die Eheleute dem anderen Partner nicht aufdeckten.

Die düstere, trostlose Atmosphäre der Insel, der Zeitpunkt, da das Wetter nicht mehr fröhlich wirkt, sondern mit Wind, Regen und Nebeln eher unwirklich daherkommt, und die persönliche Einsamkeit sind die Punkte, die dazu führen, dass das Haus kein Heim ist. Kein Zufluchtsort, eher das Gegenteil.

Sarah und Angus schildern ihre Lage sehr Gefühlsbetont. Leider werden aus Sicht beider die gleichen Ereignisse erzählt, so dass die Doppelungen ermüdend und langweilig wirken und der Spannung abspenstig sind. Wie der überlebende Zwilling, wo viel zu schnell klar wird, wer es ist, seinen Verlust erlebt und verarbeitet wird leider ebenfalls aus Sicht der Eltern erzählt. Das Kind kommt, obwohl der Mittelpunkt und ausübendes Ereignis, nicht recht zur Geltung. Die Idee hinter der Geschichte ist gut. Kein wenn, kein aber. Die Umsetzung hingegen enttäuschte etwas. Die Gedanken der Mutter zu viel, das Kind zu wenig und die Wut des Vater unmotiviert.

Letztendlich konnte mich das Debüt nicht überzeugen. Der Schreibstil ist flüssig, gut zu lesen. Was **Rosamunde Pilcher** in Liebesromanen, ist hier **S. K. Tremayne**, ein preisgekrönter Reisespezialist, mit seinen Landschaftsbeschreibungen. Doch leider lässt der Inhalt zu wünschen übrig. Der Umzug auf die Insel Torran, der Besuch von dem Mädchen, das in der alten Schule ausrastete und sich in der neuen gälischen Kylerdale Schule zurechtfinden muss, alles gut beschrieben. Doch das reicht nicht. Der Schluss war passte, aber hat auch nichts mehr rausreißen können. Ein interessanter und anfänglich spannender Thriller, der dann leider sehr nachlässt, die Handlungsstränge ergeben Sinn, aber mehr als zufrieden war ich nicht. ☺☺☺

Rachel Abbott

Originaltitel: sleep tight

Titelbild: Hauptmann und Kompanie

Piper Verlag (05/2015)

ISBN 978-3-492-30707-9 (TB)

www.piper.de

SPUR DES SCHWEIGENS

Übersetzung: Karin Dufner

382 Seiten

9,99 €

Wie weit würdest du gehen für diejenigen die du liebst?



Olivia ist glücklich in ihrer Beziehung mit Dan,. Sie haben ein gemeinsames Kind und planen ihre Zukunft. Doch eines Abends verschwindet Dan spurlos, schickt noch eine Abschiedsmail und wird nie mehr gesehen. Olivia droht daran zu zerbrechen und glaubt an ein Verbrechen, aber die Ermittlungen werden schnell ad acta gelegt da sich für den Ermittler Tom Douglas keine Anhaltspunkte dafür ergeben.

Kurze Zeit später kommen die Eltern von Olivia bei einem Gasdefekt im Haus ums Leben. Und wieder kann Tom kein Fremdverschulden feststellen.

Als Olivia Jahre später verzweifelt den Notruf wählt und angibt, ihr jetziger Mann Robert hätte ihre Kinder entführt nimmt Douglas die Sache schon ernster. Er findet es schon sehr merkwürdig was Olivia alles passiert und versucht sie einzuschätzen. Aber Robert taucht nach zwei Tagen mit den Kindern unversehrt wieder auf und

stellt Olivia als psychisch labil dar. Wieder laufen die Ermittlungen ins Leere.

Dann aber ruft Robert selbst den Ermittler an und meldet nun seine Frau und die Kinder vermisst.

Nachdem dieses Wirrwarr gelesen ist, wird der Leser in einen psychologischen Krimi gerissen bei dem man immer wieder überlegt, was mit der Familie los ist, wer lügt hier und was ist mit den Kindern passiert. Es existiert zu der Verwunderung von Tom Douglas nicht ein einziges Foto von Olivia, alles wurde vom Computer gelöscht und aus dem Haus entfernt. Dafür sind überall Überwachungskameras versteckt und Robert Brookes entpuppt sich als Stalker, der seine Frau auf Schritt und Tritt überwacht hat. Doch auch Robert verschwindet von der Bildfläche und ein Katz und Mausspiel beginnt.

Ich schwankte lange zwischen den Möglichkeiten das Olivia abgehauen ist oder ihr Mann sie ermordet hatte. Hier hat die Autorin in ihrem zweiten Werk wirklich erstklassige Arbeit geleistet. Der Leser sympathisiert zwischen den beiden Eheleuten hin und her und liest sich zu einem spannenden Finale, dessen Auflösung mir sehr gut gefallen hat.

Auch gut gelungen ist das Titelbild, welches die düstere Stimmung des Buches wiedergibt.

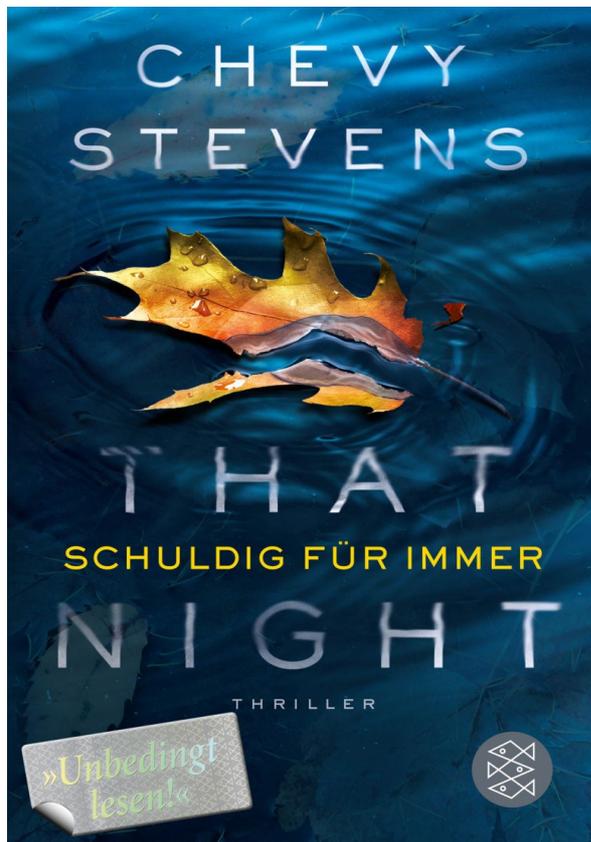
Ein sehr zu empfehlendes Buch für alle Fans des Psychothrillers. Ich habe es an einem Tag durchgelesen und mit sehr gut unterhalten gefühlt. ☺☺☺☺

Von Rachel Abbott im Piper Verlag erschienen:
Hintergangen 2014
Spur des Schweigens 2015

Susanne Giesecke

Chevy Stevens
Originaltitel: that night
Fischer Verlag (25.06.2015)
ISBN 978-3-596-030330 (TB)
www.fischerverlage.de

THAT NIGHT – SCHULDIG FÜR IMMER
Übersetzung: Maria Poets
464 Seiten **9,99 €**



Sie haben dich verurteilt. Wegen Mordes an deiner Schwester. Du weißt nicht was in jener Nacht geschehen ist. Aber du weißt, dass der wahre Mörder irgendwo dort draußen sein muss.

Die fesselnde Suche nach der Wahrheit in einem schrecklichen Mordfall – und das faszinierende Psychogramm einer jungen Frau, die jahrelang unschuldig im Gefängnis sitzt....

so lautete die Presseinformation zu Chevy Stevens neuestem Psychothriller.

Toni Murphy kommt nach vierzehn Jahren aus dem Gefängnis frei, in dem sie wegen Mordes an ihrer kleinen Schwester Nicole ihre Strafe absaß. Dass sie und ihr damaliger Freund, der ebenfalls verurteilt wurde, unschuldig war, hat niemanden wirklich interessiert. So sehr sie sich in den letzten Jahren auch den Kopf zerbrochen hat, sie weiß nicht wer ihrer Schwester dies angetan hat. Trotzdem

macht sie sich Vorwürfe, hat sie ihre Schwester doch nachts an einem See alleine im Auto zurück gelassen, um mit ihrem Freund Ryan im Wald eine Nummer zu schieben. Zurück vom Schäferstündchen finden sie Nicole mit eingeschlagenem Schädel im See treibend vor.

Die Ermittlungen lassen für die Cops bald keinen anderen Schluss zu als Toni und Ryan wegen Mordes anzuklagen. Das die Zeugen bei Gericht lügen wissen natürlich nur Toni und Rayn.

Das Buch beginnt mit der Entlassung von Toni. Wenn ich nun hoffte diese würde sich auf die spannende Jagd nach dem wahren Täter machen wurde ich erst mal enttäuscht. Das Werk springt zwischen Gegenwart und Vergangenheit munter hin und her, wobei die Vergangenheit dann auch noch in die Zeit im Knast und die Schulzeit davor unterteilt ist. Der Leser lernt hier sowohl die Klassenkameraden von Toni kennen, allen voran die böartige Shauna und deren Clique die Toni das Leben schwer machen.. Dann wieder in anderen Abschnitten die Mithäftlinge im Knast, unter denen Toni ebenfalls die Außenseiterposition einnimmt. Mit diesen Reisen in die Vergangenheit beschäftigte ich mich dann knapp 300 Seiten lang. Obwohl es unterhaltsam war die Charaktere kennen zu lernen war es mir definitiv zu lang. Auch wurde mir Toni nicht wirklich sympathisch, drängelte sie sich doch teilweise immer wieder selbst in die Rolle der Außenseiterin. Selbst in ihrer Familie ist sie das schwarze Schaf und eckt ständig an. Wenn ich nun ab Seite 300 dachte, die Jagd auf den Mörder beginnt wurde ich nochmal enttäuscht. Die Zeit nach dem Gefängnis wird nicht leichter für Toni und sie will eigentlich nur ihre Ruhe und sich mit ihrer Mutter aussöhnen. Aber hier macht Shauna ihr wieder einen Strich durch die Rechnung. Halt findet sie nur in ihrer Jugendliebe Ryan , der ebenfalls entlassen wurde und auf Rache sinnt. Allerdings haben die beiden strenge Bewährungsaufgaben und können sich nur heimlich treffen. Jetzt endlich wurde es dann auch noch spannend und obwohl man ahnte wer der Mörder ist war die Auflösung doch fesselnd. Trotz allem fand ich es schade dass ich es ziemlich emotionslos gelesen habe. Mitleid mit Toni konnte ich keines empfinden, obwohl sie es wirklich schwer hat im Leben zurecht zu kommen.

Ich kenne andere Werke der Autorin die mich spannender unterhalten haben. Aber für Freunde der leichteren Psychothriller - Literatur durchaus zu empfehlen. Durch die vielen Rückblenden lernt man die Handlungsstränge immer besser verstehen und da die Jahreszahlen über den einzelnen Kapiteln stehen wusste ich auch genau in welcher Zeit ich gerade gelesen habe.

Ein unterhaltsamer Thriller auch für sanftere Gemüter und natürlich ein Muss für alle Chevy Stevens Fans. ☺☺☺

Chevy Stevens wurde 1973 geboren und wuchs ins Vancouver Island auf.

Im Fischer Verlag sind von der Autorin erschienen:

Still Missing – Kein Entkommen

Never knowing – Endlose Angst

Blick in die Angst

That Night – Schuldig für immer

Susanne Giesecke

Sabine Kornbichler

IM ANGESICHT DER SCHULD

Titelbild: Hauptmann und Kompanie

Piper Verlag (05/2015)

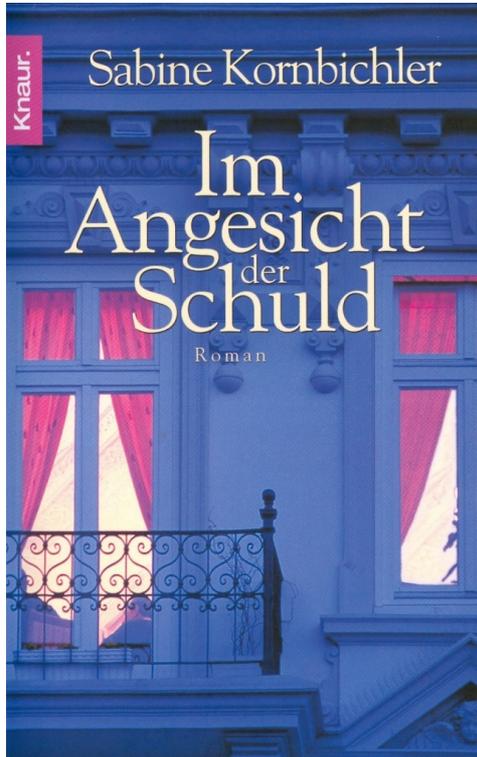
381 Seiten

9,99 €

ISBN 978-3-492-30712-3 (TB)

www.piper.de

Erstausgabe Knauer Verlag 2006



Helen und ihr Mann Gregor führen auf den ersten Blick eine Bilderbuchehe. Gesegnet mit ihrer 15 Monate alten Tochter Jana arbeitet er als erfolgreicher Scheidungsanwalt und sie erstellt Gutachten zu Kunstobjekten. Die Ehe Ihrer besten Freunde Joost und Annette hingegen sieht da nicht so rosig aus, betrügt Joost seine Frau doch nach Strich und Faden. Das Helen und Gregor in diese Streitigkeiten mit rein gezogen werden, ohne es zu wollen, ist natürlich unausweichlich. Kurz nach Helens 36 Geburtstag steht abends die Kriminalpolizei vor der Tür und berichtet, Gregor habe in seiner Kanzlei Selbstmord begangen und sei aus dem fünften Stock in die Tiefe gestürzt. Die geschockte Ehefrau glaubt keine Sekunde an diese Theorie und fängt sofort verzweifelt an nach dem Mörder ihres Mannes zu suchen. Allerdings findet sie heraus, dass ihr Mann einige Heimlichkeiten vor ihr hatte. So hatte er ihr z. B. verschwiegen, vor einem Jahr in einen Unfall verwickelt worden zu

sein bei dem er einen Säugling überfuhr. Zwar wurde er bei dem folgenden Verfahren frei gesprochen, aber der Hass der Mutter verfolgte ihn die ganze Zeit. Helen kann nicht verstehen wie sie all das nicht merken konnte und kann nun auch die Selbstmordtheorie nicht mehr ausschließen, wie soll man denn mit solch einer Schuld auch leben. Und es tauchen immer mehr Ungereimtheiten auf....

Der Schreibstil der Autorin hat mich hier von der ersten Seite an überzeugt. Flüssig taucht man sofort in das Geschehen ein. Die Personen werden gefühlvoll dargestellt ohne dabei zu viel auszuschmücken, Liebevoll lernt man das Umfeld von Helen und Gregor kennen. Sehr hilfreich in dieser schweren Zeit ist die Nachbarin Mariele Nowak. Selbst verwitwet kann sie Helen nicht nur bei der Beaufsichtigung von Tochter Jana helfen, sondern auch sonst durch viel Anteilnahme und Gespräche eine Stütze sein.

Sabine Kornbichler beweist hier wirklich viel Geschick die Figuren psychologisch gut auszuarbeiten und als Leser hat man das Gefühl, neben den Protagonisten zu stehen. Ich brauchte auf jeden Fall nicht mehr viel Vorstellungskraft um in die Story einzutauchen.

Dies ist mal wieder ein Werk, welches ist mir auch sehr gut als Film vorstellen könnte.

Sabine Kornbichler, geboren 1957, wuchs an der Nordsee auf und arbeitete in einer Frankfurter PR Agentur, bevor sie sich ganz dem Schreiben widmete. Schon ihr erster Roman : „ Klaras Haus“ war ein großer Erfolg. Für „ Das Verstummen der Krähe „ wurde sie für den Friedrich – Glauser - Preis nominiert. Heute lebt sie in München.

☺☺☺

Susanne Giesecke

Magazine / Sekundärliteratur

Tobias Gohlis und Thomas Wörtche

CRIME & SEX

Titelbild: Angela Pfeiffer

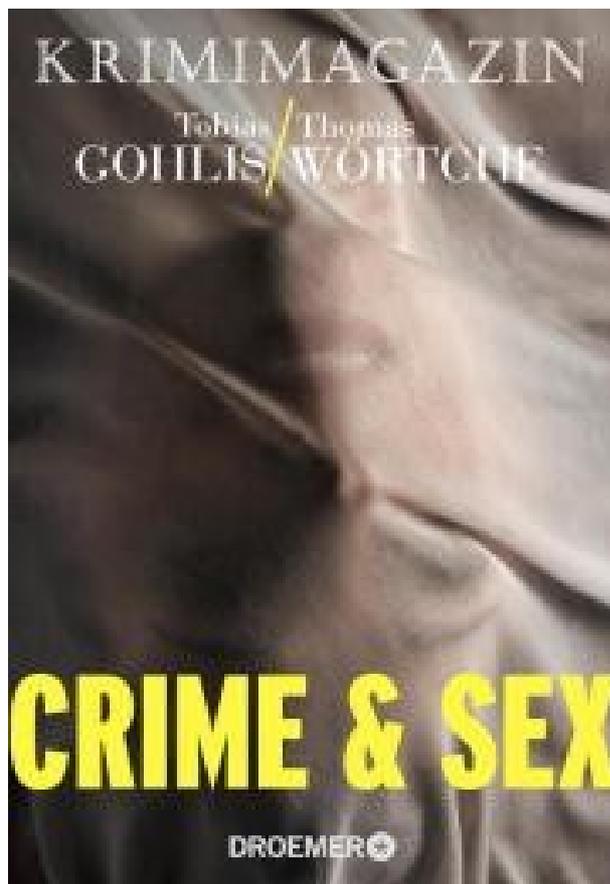
Droemer Knauer 30402 (04.05.2015)

234 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-426-30402-0 (TB)

www.knauer.de



Ein aufschlussreiches, unterhaltsames Magazin in Buchform rund um den Kriminalroman der Gegenwart – für alle, die sich eingehender mit Spannungsliteratur auseinandersetzen möchten. Herausgegeben von Tobias Gohlis und Thomas Wörtche, Deutschlands führenden Krimikritikern, den Machern der KrimiZEIT-Bestenliste.

Im ersten Band stehen Verbrechen und Sex im Fokus – zentrale Themen der Kriminalliteratur von heute. Und je nach Kontext ist Sex vieles Verschiedenes: Motiv, Business, Gewaltverhältnis, Sehnsucht, Anlass zu Diskriminierung, Kultur.

Mit Beiträgen von Mechtild Borrmann, Andrew Brown, Liza Cody, Gary Dexter, Frank Göhre, Wolfgang Kaes, María Inés Krimer, Carlo Lucarelli und Howard Linskey.

Verlagstext

Das Taschenbuch Krimimagazin Crime & Sex ist das erste Buch dieser

Art, dass ich in die Hand bekomme. Ich lese gern Kurzgeschichten. Früher Alfred Hitchcocks Krimimagazin und andere, versuchte selbst mit Eine Leiche auf Reisen eine Sammlung mit Krimis unter die Leute zu bringen. Doch das ist schwierig. Die meisten Menschen lesen keine Kurzgeschichten in Büchern. Daher wunderte ich mich, dass ausgerechnet ein Magazin in Taschenbuchformat auf den Markt kommt. Mutig und reizvoll zugleich. Hier versammeln die beiden Kritiker Texte von neun international tätigen Krimiautoren. Neun Texte, neun AutorInnen, neun Meinungen. Allerdings ist mir nicht ganz klar geworden, wer das Zielpublikum ist. Allerdings sind die Texte gar nicht so uninteressant. Man muss sich nur darauf einlassen. Etwa das Interview zwischen Carlo Lucarelli und Tobias Gohlis über die Mafia und andere kriminelle Organisationen. Nigerianische Banden, die Nigerianerinnen zur Prostitution zwingen, albaner die Albanerinnen das Gleiche antun, und das natürlich in Italien. Mechtild Borrmann schreibt über Zwangsprostitution. Elena sagt ist eine Prostituierte, die aus ihrem Leben berichtet. Das Thema Sex greift auch Gary Dexter im ersten Beitrag, Kriminalliteratur und Sexologie: Bettgenossen des 19. Jahrhunderts, auf, mit einem Schwerpunkt auf Sherlock Holmes. Crime & Sex ist nicht nur der Titel des Buches, jeder Beitrag beschäftigt sich damit, gleichzeitig sind

es Informationen über die entsprechenden Romane, die die AutorInnen schrieben. Quasi eine Zusammenfassung oder nur ein Teil ihrer Recherchen, eine Ergänzung zu den Erzählungen.

Wir haben also ein Buch, das keine Geschichten, sondern nur Sekundärmaterial enthält. Damit fehlt ein wichtiger Teil, die Unterhaltung. So ist das Buch zwar interessant aber sehr trocken. ☺☺☺

Hörspiele

Einhundert Hörspiele einer Reihe ist schon etwas Besonders. Nicht nur für die Hörer, sondern auch für die Macher. Im Buchbereich kenne ich mich eindeutig besser aus, als im Hörspiel-Bereich. Aber ich denke, die Reihe Gruselkabinett aus dem Titania Medien Verlag ist nicht nur ein Achtungserfolg. Mir ist keine andere Serie bekannt, die es je soweit brachte, wie die Reihe Gruselkabinett. Hinzu kommt, dass in dieser Reihe hauptsächlich alte bis sehr alte Manuskripte vertont wurden und somit dem vorherrschenden Zeitgeist widersprechen. Umso mehr muss man Marc Gruppe und Stephan Bosenius Tribut zollen für solch eine grossartige Leistung.

Im Jahr 2004 startete das Duo mit seinem Projekt und es war das Jahr, in dem ich sie kennenlernen durfte. Die Idee mit dem Gruselkabinett fand ich von vorn herein sehr interessant, erwartete aber nicht, dass mehr als zwanzig Ausgaben erscheinen würden. Vor allem, weil ich nicht erwartete, dass es so viel mehr an interessanten Vorlagen gibt. Das Konzept ist aufgegangen und meine Befürchtung, ein kurzes Aufflackern im Hörspielbereich würde schnell zu einem verlöschen dieser gelungenen Idee führen, erwies sich als Trugschluss. Stattdessen liegt nun eine Dauerflamme vor die wahrlich Glanzlichter im Hörspielbereich setzt. Das Erfolgskonzept begann mit atmosphärisch dichten und altbekannten Texten wie Dracula von Bram Stoker, Frankenstein oder der neue Prometheus von Mary Wollstoncraft Shelley, Das Bildnis des Dorian Gray von Oscar Wilde und anderen Autoren wie M. R. James, Abraham Merritt, die die beiden Macher von Anfang an mit hervorragenden Sprechern umsetzten. Nach und nach folgten unbekanntere bis unbekannte Texte. Zum Beispiel solche, die zum ersten Mal ins Deutsche überhaupt übertragen wurden. Geschichten, die es als übersetzte Ausgaben gar nicht bis Deutschland schafften, wie zum Beispiel Alice und Claude Askew.

Die Reihe Gruselkabinett hat ein sehr hohes Niveau erreicht, um die manch ein Mitbewerber auf dem Markt neidisch sein kann. Titania Medien räumte in den letzten Jahren immer wieder erste Preise und Auszeichnungen ab. Vor allem die Publikumspreise zeigen dabei, dass gerade bei den Hörerinnen und Hörern die Hörspiele sehr gut ankommen. Zu diesem hohen Niveau trugen und tragen vor allem die prominente Stimmen bekannter Synchronsprecher bei. Die Professionalität die die bekannten Schauspieler und Sprecher an den Tag legen zeigt, dass Marc Gruppe und Stephan Bosenius viel Wert auf ihre Produktionen, u. a. Sherlock Holmes, Anne auf Green Gables und Edgar Wallace, legen. Mehrere hundert Synchron-Stimmen grosse Hollywood-Stars und bekannte Schauspieler verliehen mit ihren charismatischen Stimmen den Hörspielen sehr viel Atmosphäre. Dies gilt auch für die Musik und die Geräuschkulisse. Beide sind nie aufdringlich, unterstreichen die Dialoge und sorgen für ein sehr authentisches Umfeld.

Die hundertste Ausgabe der Reihe Gruselkabinett enthält zusätzlich einen fast 52minütigen Film über die Arbeit von Marc Gruppe und Stephan Bosenius. Diese Hintergrundinformationen werfen einen Blick auf die Arbeit im Studio des Labels Titania Medien. Dieser besondere Dank die die Fans der Reihe ist ein weiterer sympathi-

scher Zug. Neben den Machern die sich in Wort und Bild bei der Arbeit präsentieren kommen Sprecherinnen und Sprecher zu Wort und ins Bild. So kann man sich endlich einmal ein Bild zu den Stimmen machen.

Von den, zugegeben einfachen Anfängen, bis heute entwickelte sich nicht nur jedes Hörspiel, sondern auch das Label weiter. An dieser Stelle meine Gratulation und auf weitere einhundert Hörspiele. Momente voll Gänsehaut und Spannung. Meine Gratulation.

GRUSELKABINETT 100

Howard Phillips Lovecraft

TRÄUME IM HEXENHAUS

Originaltitel: The Dreams in the Witch House

Titelbild: Ertugrul Edirne

Sprecher: Hasso Zorn, Hannes Maurer, Dagmar von Kurmin, Marc Gruppe, Hans-Georg Panczak, Hans Bayer u.a.

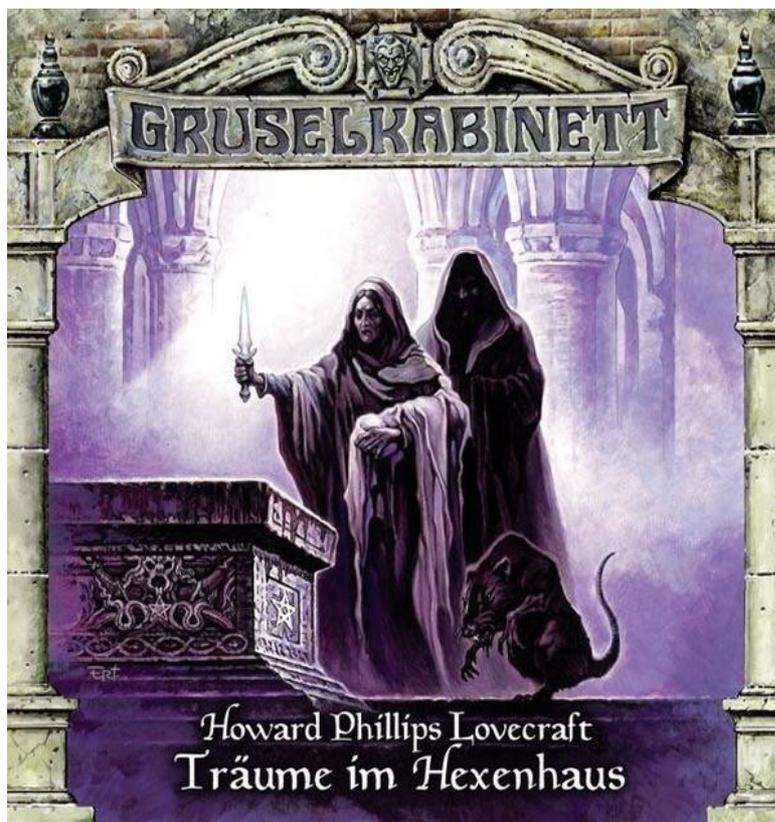
Titania Medien (15.05.2015) 1 CD = 67 Minuten

8,95 €

Titania Medien – Ein sphärisches Portrait

Ein Film über Titania Medien 1 DVD = 52 Minuten

geschenkt



Die Erzählung des Begründers des Cthulhu-Mythos erschien erstmals 1933 und ist ohne Zweifel die stärkste und beeindruckendste Erzählung, die er ablieferte. In der Literatur ist sie eine nervenzerreissende, klaustrophobische Erzählung die eine entsprechende Stimmung erzeugt. Sie handelt von dem Studenten Gilman, der sich mit Geometrie, Quantenphysik und Mystizismus beschäftigt, um seine Theorien von Raum-Zeit-Reisen zu belegen. Hierzu quartiert sich Walter Gilman in einem vermoderten Dachzimmer eines berühmten ehemaligen Hexenhauses

ein. Im ausgehenden 17. Jahrhunderts soll dort Keziah Mason, eine Frau, die man der Hexerei bezichtigte, gelebt und gewirkt haben. Dabei entdeckt der junge Mann, der zunehmend sein Studium vernachlässigt, sich seinen seltsamen Träumen und okkulten Studien hingibt, dass Keziah Mason sich gerade mit seinem Forschungsgebiet beschäftigte, bis sie eines Tages spurlos verschwand. In seinen Träumen wähnt er sich in surrealen Landschaften fremder Welten, ja meint gar, der Hexe selbst zu begegnen. Diese will ihn dem schwarzen Mann [Azathoth](#) vorstellen. Walter, der über erstaunliche Kenntnisse der Astrophysik verfügt, über selbige aber eher philosophiert, denn studiert, meint Azathoth aus dem legendären Buch

Nekromomikon zu kennen. Und weil dem so ist, zweifelt er inzwischen an seiner eigenen geistigen Gesundheit. Allerdings scheinen seinen Träumen auch eine gewisse Wirklichkeit inne zu wohnen. Denn Mitstudenten berichten von einem violetten Lichtschein in seinem Zimmer, den auch die Hexe Keziah umgibt. ☺☺☺☺

GRUSELKABINETT 101

Montague Rhodes James

VERLORENE HERZEN

Titelbild: Ertugrul Edirne

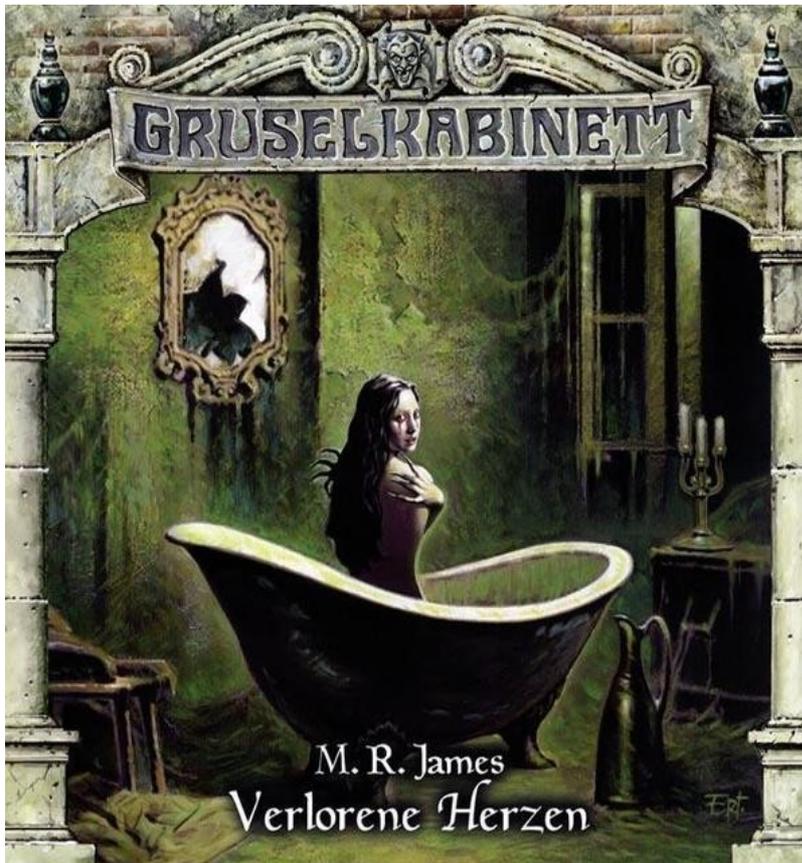
Sprecher: Timmo Niesner, Alexander Mager, Uli Krohm, Kaspar Eichel, Dorothea Walda, Liv Auhage u. a.

Titania Medien (15.05.2015) 1 CD = 48 Minuten

8,95 €

In der Nacht vom 3ten auf den 4ten September 1871 brannte das Haus der Familie Eliot im Londoner Stadtteil Notthinghill bis auf die Grundmauern nieder. Lediglich der elfjährige Steven überlebte mit schweren Verbrennungen, während seine kleine Schwester und die Eltern in den höllischen Flammen ums Leben kamen. Nachdem er im Krankenhaus gesund gepflegt wurde, nimmt ihn sein Onkel bei sich

auf. Der rührige Mr. Perkins kümmert sich um den traumatisierten Jungen. Nur langsam gelingt es dem Butler, das Vertrauen des Jungen zu gewinnen. Steven fühlt sich bei den Erwachsenen und dem alten Haus nicht wohl, ständig fühlt er sich beobachtet und verfolgt. Hin und wieder meint er, Stimmen zu hören, die ihm etwas zuflüstern. Dann wieder sind es fast körperliche Schatten, von denen er sich beobachtet glaubt. Dann macht er im Garten eine grausige Entdeckung.



Das vorliegende Hörspiel VERLORENE HERZEN besitzt alles, was man von guten

Gruselgeschichten aus dem 19ten Jahrhundert erwartet. Im Mittelpunkt steht ein düsterer Schauplatz. Und wie so oft in englischen Erzählungen ist dies ein Herrenhaus. Mittlerweile kennt man diese Örtlichkeiten zur Genüge und dennoch ist diese Geschichte etwas Besonderes. Wir haben einen jugendlichen Helden, der mit beiden Beinen auf dem ach so strapazierten Boden der Tatsachen steht. Er würde an so unglaubliches Zeug wie das Übersinnliche nie glauben, oder gar einen Gedanken verschwenden, bis ihn das Schicksal selbst dazu auserwählt, etwas anderes zu glauben. So ist er in diesem alten Herrenhaus, mit seinen unendlichen Gängen und

Kellern, Räumlichkeiten und den dazugehörigen Geheimnissen. Um diese Geheimnisse geht es in diesem hervorragend gestalteten Hörspiel. Langsam werden sie ans Licht gezerrt. Da treffen sich Vergeltung und Rache, schwarze Magie und uralte Flüche.

Uns liegt ein grausig-schönes Hörspiel vor, so wie eine Gänsehaut die einem überzog, wenn die Grossmutter den Enkeln Geschichten erzählte, nur eben für Erwachsene. Verlorene Herzen ist eine der weniger bekannten Geschichten des Autors. Umso dankenswerter die Arbeit von **Marc** und **Stephan**, diese dem deutschen Publikum vorzustellen. Bemerkenswert ist auch das Sprecher-Ensemble. In der Hauptrolle war **Alexander Mager**, der mir zwar gut gefiel, aber es wirkte doch, wie vom Blatt abgelesen. Dafür ist er jung und nicht so erfahren, so dass ich dies durchaus tolerieren kann. **Uli Krohm** als Mr. Abney und **Kaspar Eichel** als Buttler Perkins sind die weiteren imposanten Stimmen, die dem Hörspiel eine eigene Note geben. Soundeffekte und Musik verleihen dem Szenario eine schaurig-schöne Atmosphäre. Die Gestaltung des Hörspiels hat mich daher ebenfalls überzeugen können. Alles wirkt stimmig. Die Dialoge sind gekonnt von den Geräuschen und der Musik untermalt.

Das Hörspiel von **Montague Rhodes James** ist wieder ein literarisch hörenswerteres Glanzlicht. Der Autor, der in Grossbritannien sehr beliebt ist, steht den anderen Meistern des Grusel-Genres wie **H. P. Lovecraft**, **Abraham Merritt** u.a. in nichts nach. VERLORENE HERZEN ist ein gruseliges Hörspiel, das auf jeden Fall ins Hörspielregal gehört. ☺☺☺☺

SHERLOCK HOLMES 19

Arthur Conan Doyle, Marc Gruppe DER DAUMEN DES INGENIEURS
Originaltitel: The Adventure of the Engineer's Thumb

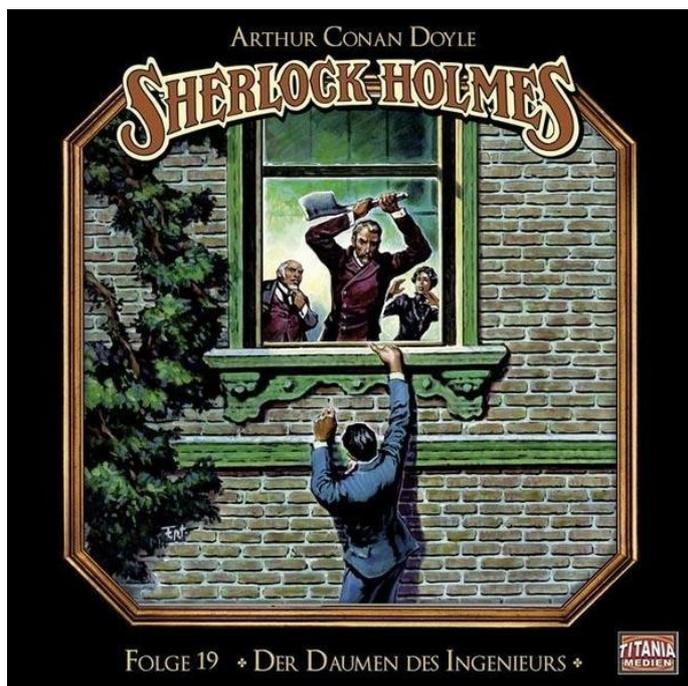
Titelbild: Firuz Askin

Sprecher: **Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Regina Lemnitz, Janina Sachau, Lutz Mackensy u.a.**

Titania Medien (15.05.2015)

1 CD = 46 Minuten

8,95 €



Der junge Ingenieur Victor Hatherley befindet sich in finanziellen Schwierigkeiten und entschließt sich daher, einen äußerst mysteriösen - und zudem nächtlichen - Auftrag anzunehmen. Der Auftrag ist jedoch gut bezahlt. Für 50 Guineen, das sind heutzutage etwa 7.000 Euro, kann man als erfolgloser Ingenieur wieder eine Zeitlang gut leben. Als er am nächsten Morgen wieder zu sich kommt, fehlt ihm einer seiner Daumen. So macht sich Victor auf in die Praxis von Dr. Watson. Der Verlust seines Daumens ist ihm sehr unangenehm, aber zur Polizei will er dennoch nicht gehen, denn er kann sich nicht erinnern, wie er ihn verloren

hat. Daraufhin empfiehlt ihm Dr. Watson nach der Behandlung einen Besuch bei seinem Freund Sherlock Holmes abzustatten. Beim Meisterdetektiv stellt sich heraus, dass Heatherley ein bisher recht erfolgloser Ingenieur ist, der sich aufgrund seiner angespannten finanziellen Situation gezwungen sah, einen äußerst fragwürdigen Auftrag anzunehmen. Es ist erstaunlich, mit wie wenig Handlung Sir Arthur Conan Doyle seiner Romanfigur Sherlock Holmes fesselnde und kurzweilige Abenteuer auf den Leib geschrieben hat.

Die Erzählung, im Original THE ADVENTURE OF THE ENGINEER'S THUMB, erschien erstmals im März des Jahres 1892 im Strand Magazine. Hier veröffentlichte **Arthur Conan Doyle** bereits andere seiner Erzählungen und wurde immer wieder gern genommen, da seine Geschichten gern gelesen wurden. Titania-Medien, das sind **Marc Gruppe** und **Stephan Bosenius**, veröffentlichten bereits eine Vielzahl der Geschichten um Sherlock Holmes und werden sicher noch einige folgen lassen. Die vorliegende Erzählung hält zwei Besonderheiten bereit. Nicht der Auftraggeber geht zu Sherlock Holmes, sondern wird von Dr. Watson geschickt und selten genug, es gelingt Holmes nicht, den Fall aufzulösen. Etwas anderes, was mir innerhalb der Hörspielreihe auffällt aber normalerweise nicht extra angesprochen wird, ist die Tatsache, dass mir manche Personen zu selbstbewusst sind. Es fehlt ein wenig das Ständesgefühl der damaligen Epoche. Andererseits stellt sich natürlich auch die Frage, kann man die soziale Einstufung vom 19ten Jahrhundert heute noch in einem Hörspiel dem Hörer nahe bringen? Es ist eine Gradwanderung, die von den Machern von Titania Medien recht gut gelöst wurde. Daher ist diese Erwähnung keine Beschwerde, zeigt jedoch auf, dass zwischen der damaligen und der heutigen Gesellschaft mittlerweile sehr grosse Unterschiede vorhanden sind.

Die Produktion ist rundum gelungen. Eine gleichbleibend gute bis sehr gute Qualität, die sich in vielen Preisen für Titania Medien widerspiegelt, stellt auch diese CD dar. Die Sprecher, allem voran **Joachim Tennstedt** als Sherlock Holmes und **Detlef Bierstedt** als Dr. Watson, treten wieder sehr souverän auf. Sie glänzen mit vielen Stimmvariationen, der Stimmung angepasst. Die Rolle des Sherlock Holmes als sympathischer, allen anderen geistig überlegener Meisterdetektiv ist **Joachim Tennstedt** wie auf den Leib geschrieben. **Detlef Bierstedt** als Dr. Watson muss immer ein wenig leiden, da oft genug seine Person herhalten muss, wenn Holmes einen Witz auf Kosten anderer macht. Die Dritte im Bunde, **Regina Lemnitz** als resolute Mrs. Hudson rutscht in den Mittelpunkt der Betrachtungen, nimmt sie doch fast und eher ungewollt, die Handlung ein. Eine besondere Rolle übernimmt **Patrick Bach** als Victor Hatherley. Der Sprecher scheint für diese Rolle geboren zu sein, denn er bringt alles auf den Punkt. Von einer gefassten, bis zu einer gestressten, fast hysterischen und liebevollen Stimme (im Beisein von **Ariane Borbach** als Elise, die verängstigte junge Frau, die Hatherley helfen will), ist sein Repertoire weit gefächert.

Behutsam, aber sehr atmosphärisch ist die Geschichte umgesetzt. Kurz gesagt, die Charaktere sind durch die Sprecherinnen und Sprecher äusserst lebendig dargestellt.

Sanfte, wohlklingende Melodien, der entsprechenden Geschichtsepoche angenähert, breiten sich im Hintergrund aus und beeinflussen von dort die Stimmung. Dies gilt sowohl für die Titelmelodie, wie auch im weiteren Verlauf des Hörspiels für Hintergrund und Zwischenspiel. Die kleinen Geräusche des täglichen Lebens, drängen nicht in den Vordergrund, sondern verleihen den Szenen und Dialogen eine passende Kulisse.

Ein gelungenes Hörspiel, in dem die Ermittlerarbeit von Holmes und Watson bestens zur Geltung kommt. Der Klassiker von Arthur Conan Doyle besticht durch

eine interessante und kurzweilige Geschichte, eine intensive Stimmung, hervorragende Sprecher, gekonnte Regie und Umsetzung von Schrift zu Ton.

Alles in Allem wirken die Produktionen von Titania Medien wie ein Federbett. Man ist als Zuhörer immer kuschelig eingebettet.

MARK BRANDIS RAUMKADETT 6

Balthasar v. Weymann

WORAN DU GLAUBST ...

Titelbild: Alexander Preuss

Sprecher: Leyla Rohrbeck, Friedel Morgenstern, Konstantin

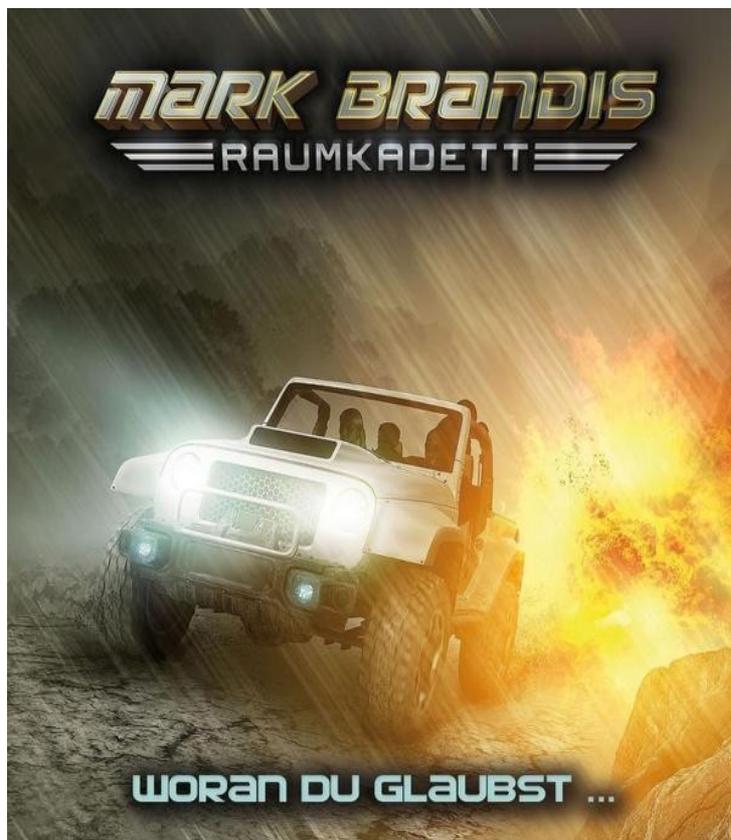
Seidenstücker, Michel Lott, Simon Jäger u.a.

Folgenreich (15.05.2015)

1 CD = 48 Minuten

8,95 €

www.folgenreich.de



Ostafrikanische Gefängnisse sind nicht gerade Mutters Wohnzimmer. Die Erfahrung muss der junge Mark Brandis erfahren, als er in Ostafrika im Gefängnis wegen Datendiebstahl einsitzt. Der Grund für den ungewollten Aufenthalt ist die Suche nach seinem verschollenen Vater. Um die Suche fortsetzen zu können benötigt er Informationen und Geld, die er durch einen zwielichtigen Auftrag einbringen wollte. Lief aber schief. Gleichzeitig ist man bemüht, ihm das Lebenslicht auszublases, weil er Augenzeuge beim Mord des Präsidenten der Republiken war. Wenn ihm in Afrika ein „Unglück“ passieren sollte, würde wahrscheinlich kein Hahn danach krähen. Aber noch hat er Freunde, die ihm helfen wollen.

Da taucht ein dubioser Geheimagent auf und behauptet seinen Freunden gegenüber, ihn aus dem Gefängnis befreien und zur Flucht verhelfen zu wollen. Mit Hilfe des Agenten der eigenen Botschaft werden Annika und Rob in Sicherheit gebracht. Der Geheimagent und Marks Freund Alec verhelfen ihm zur Flucht. Ostafrika ist nicht mehr sonderlich als Erholungsort zu gebrauchen, und so fliehen Mark, Alec, Annika und Rob aus dem Land in ein neutrales Gebiet. Hier soll Mark eine Aussage zum Tod des Präsidenten abgeben, die überall Gültigkeit besitzt.

WORAN DU GLAUBST ... ist die direkte Fortsetzung der nicht so spannenden und eher langweilig wirkenden Episode DER ALADIN-SCHACHZUG. Insgesamt jedoch eine deutliche Steigerung zum vorherigen Teil. Dennoch, die Geschichte bietet zu wenig Neues. Intrigen, Ränkespiele und Verschwörungstheorien, und leider jede Menge überflüssigen Pathos.

*Die Sprecher leisten solide Arbeit und können wieder einmal mehr überzeugen, auch wenn der Stoff nicht viel hermacht. Die einzelnen Szenen sind wirklichkeitsnah und es fällt schwer, einen der Sprecher besonders hervorzuheben. Würde man etwa **Friedel Morgenstern** oder **Michael Lott** hervorheben, würde es bedeuten, die anderen abzuqualifizieren. Die Geräuschkulisse und die musikalische Untermalung ergänzen die Sprecher ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Die Zielgruppe der Jugendserie um Mark Brandis ist eindeutig ein junges Publikum.*
☺☺☺

Die Rechte an den Titeln liegen bei den Verlagen

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store www.vss-ebooks.de kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book. Das e-book steht in allen grösseren e-book-Shops zum Herunterladen bereit.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titeln gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de